INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*







ÖSTERREICHISCHE POST AG | 312 ST. PÖLTEN | RM 00A027002 K | RETOURENBRIEFE AN POSTFACH 555 1008 WIEN

Alpin-urbaner Winterzauber

Lebensraum
10 Antworten zur Patscherkofelbahn
Seite 6

Lebensraum
Bewegt durchs Jahr 2018
Seite 14

Lebensraum
Tourismusmagnet Innsbruck
Seite 18

kids world

DEIN SPIELZEUGLADEN
KAUFHAUS TYROL



5%
RABATT MIT DEM FAMILIENPASS*



*AUSGENOMMEN BÜCHER, AKTIONSWARE UND GUTSCHEINE.
AKTION GÜLTIG BIS 31.12.2018 GEGEN VORLAGE DES TIROLER FAMILIENPASS.

100% SPASSGARANTIE FÜR GROSS & KLEIN



KAUFHAUS TYROL | 3. OBERGESCHOSS | MARIA-THERESIENSTR. 31
INNSBRUCK | +43 512 90 11 33 | WWW.KIDSWORLD-TYROL.AT

Umfassende Sicherheit im Zusammenleben – Für ein lebenswertes, modernes und vielfältiges Innsbruck


© FOTOWERK AICHNER

Ich bedanke mich beim Stadtpolizeikommando Innsbruck, bei der städtischen „Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG)" und den Einsatzorganisationen: *Das Innsbrucker Bergsilvester und andere Veranstaltungen im Rahmen des Jahreswechsels verliefen ohne schwerwiegende Zwischenfälle! Sicherheit, Ordnung und Rücksichtnahme sind die Grundpfeiler für respektvolles städtisches Zusammenleben und städtische Vielfalt.*

Innsbruck startet mit einem positiven und stabilen Ausblick ins Jahr 2018. *70 neue Wohnungen in St. Paulus, 27 neue Wohnungen in der Amraserstraße, 18 neue Wohnungen in der Defreggerstraße, 145 neue Wohnungen zwischen Amthorstraße und Gumppstraße sind dabei einige Beispiele für die Wohnbauoffensive der Stadt Innsbruck, die leistbaren Wohnraum für alle Generationen schafft: Die Nettomieten (ohne Betriebskosten) gemeinnütziger Wohnungen betragen im Schnitt 4 Euro pro Quadratmeter. Bei der Neuvergabe gemeinnütziger Wohnungen – wie etwa in der Amraserstraße – beläuft sich die Bruttomonatsmiete auf ca. 7,95 Euro pro Quadratmeter inklusive Betriebs- und Heizkosten, Warmwasser und Tiefgaragenplatz.*

Die Stadt Innsbruck ist verlässlicher Dienstleister für die umfassende Versorgungssicherheit der BürgerInnen. *Die in der Endphase befindlichen Vorhaben wie die neue Straßenbahn, die Stadtbibliothek, der kontinuierliche Ausbau der Kinderbetreuung, die Qualitätssicherung der Wohn- und Pflegemöglichkeiten für SeniorInnen und viele mehr machen den sicheren Innsbrucker Weg für 2018 sichtbar.*

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen und danke für die konstruktiven Gespräche.

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Antworten zur Patscherkofelbahn 6
Innsbrucks Energie-Ziele 12
Sportliche Höhepunkte 14
Stadt trifft Berg 18
Einzug leicht gemacht 22

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 24
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Wissenswertes zur Handy-Signatur 38
Stadtquiz: Marke Innsbruck 40
Stadtblitzlichter 46

Innsbruck gratuliert

Feier der Hochzeitsjubiläen 48
Zwei Geburtstagsbesuche 52

Rathausmitteilungen

Geburten 54
Eheschließungen/Verpartnerungen 55
Sterbefälle 56
Veranstaltung zu Innsbrucks Wald 57

Stadtgeschichte

200 Jahre Musikschule 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62



Aviso ...

Von 15. bis 23. Juni findet das tirolweit organisierte „Kultur wächst nach – Theaterfestival für junges Publikum" statt. Mit der Eröffnungsveranstaltung startet das Festival von Innsbruck aus in alle Bezirke Tirols und endet mit dem Straßenfest am Vorplatz des Landestheaters. Insgesamt stehen über 100 Vorstellungen in über 40 verschiedenen Spielstätten in ganz Tirol auf dem Programm. Weitere Infos: www.kulturwaechstnach.at. KR

Rückblick ...

Im Februar 1958 fand die erste Jungbürgerfeier in der Tiroler Landeshauptstadt statt. Eingeladen waren jene InnsbruckerInnen, die bis zum Ende des Vorjahres das 21. Lebensjahr vollendet hatten. Gemeinsam verbrachten sie einen feierlichen Tag im „reich geschmückten großen Festsaal" und feierten „die Erlangung der vollen politischen und bürgerlichen Rechte und Pflichten in würdiger und festlicher Form" – so war es im Innsbruck informiert vor 60 Jahren zu lesen. Seit 2011 wird die Jungbürgerfeier im Rahmen der „MyInnsbruck Movie Night" gefeiert. Dazu eingeladen sind alle Innsbrucker Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren. DH

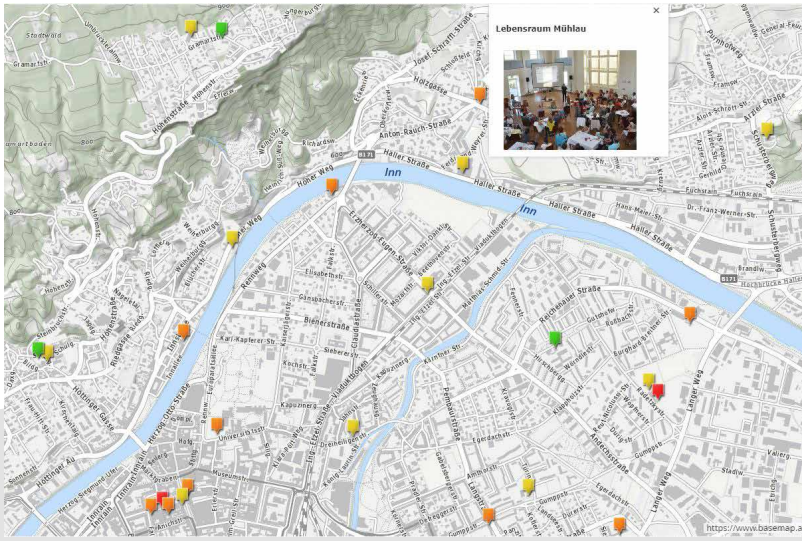
... des



© R. SOUKOPF

Modernisierung ...

Im Februar starten Umbau und Neuorganisation des Bürgerservice in den Rathausgalerien. Bereits im Vorfeld der Umgestaltung wurden Innsbrucks SeniorInnen in die Planungen eingebunden. Der Servicebetrieb der Anlaufstelle für Fragen und Anliegen aller Art wird während der Bauarbeiten selbstverständlich aufrechterhalten. AA



© STADT INNSBRUCK

Infografik ...

Bürgerbeteiligung wird in Innsbruck groß geschrieben. In der laufenden Regierungsperiode wurden bisher mehr als 30 Beteiligungsprozesse durchgeführt. Eine grafische Übersicht mit Detailinformationen zu jedem einzelnen Prozess verortet diese im Stadtgebiet und ist unter www.ibkinfo.at/buergerbeteiligung-2 zu finden. DH


© S. KUESS

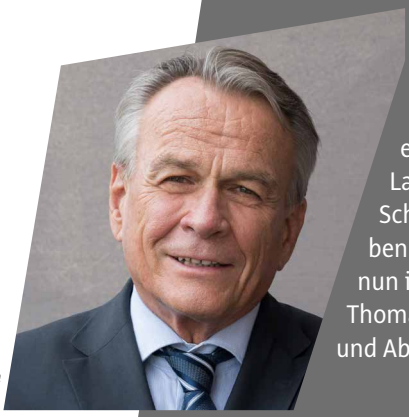
Infoveranstaltung ...

Am Dienstag, 06. Februar, sind alle Interessierten eingeladen, sich bei der öffentlichen Informationsveranstaltung zur Parkraumsituation im Sieglanger, Klosteranger und Mentlberg zu informieren. Jeweils ab 15:00 Uhr und 18:00 Uhr findet eine Präsentation zum Thema mit anschließender Diskussion im Pfarrsaal Maria am Gestade (Weingartnerstraße 44) statt.

Monats



Köpfe ...


© IKB

DI Harald Schneider

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB), ein Beteiligungsunternehmen der Stadt Innsbruck, ist mit rund 670 MitarbeiterInnen einer der größten Arbeitgeber der Tiroler Landeshauptstadt. 22 Jahre lang war Harald Schneider Mitglied des IKB-Vorstands, über sieben Jahre davon Vorstandsvorsitzender, bevor er nun in Pension ging. Mit 01. Jänner 2018 folgte Dr. Thomas Pühringer auf den ausgewiesenen Wasser- und Abwasser-Experten.


© ITF

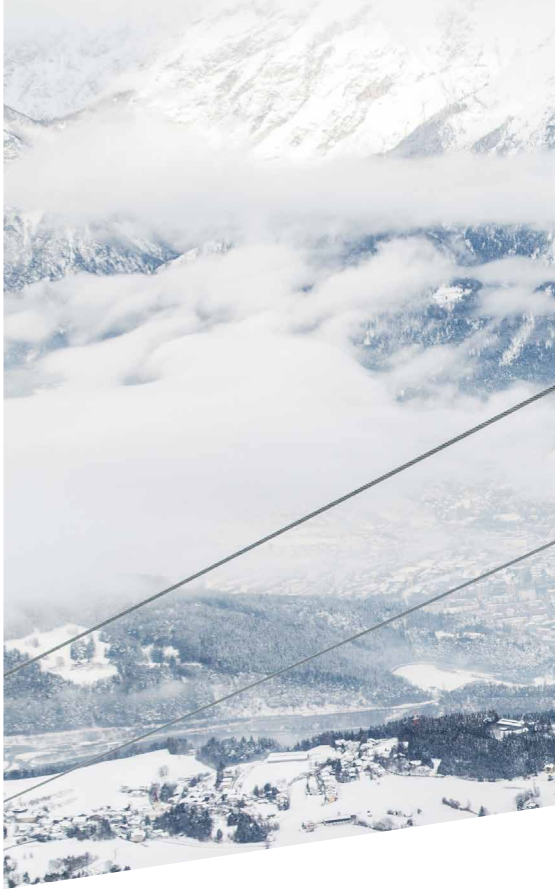
Alexandra Danninger-Baesens, BA

Seit 1996 ist Alexandra Danninger-Baesens selbständig als Fremdenführerin bzw. „austriaguide" tätig. 2006 übernahm sie den Vorsitz der „Interessengemeinschaft Tiroler Fremdenführer" (ITF). Es ist ihr ein besonderes Anliegen, das Image der „austriaguides" zu stärken. Am Tiroler „Welttag der Fremdenführer", der am 24. Februar stattfindet, werden knapp 50 kostenlose Führungen angeboten. Jene in Innsbruck starten ab 09:30 Uhr alle 15 Minuten beim ITF-Informationsstand vor dem Stadtturm. Details: In der Innsbruck-Information sowie unter www.itf-tirol-guides.at oder per Mail an kontakt@itf-tirol-guides.at.


© STADT INNSBRUCK

MMag. Dr. Wolfram Rosenberger

Der Musikverein Innsbruck mit angeschlossener Musikschule feiert heuer sein 200-jähriges Bestehen. Daraus entwickelte sich die Musikschule Innsbruck, deren Direktor seit mehr als zwanzig Jahren Wolfram Rosenberger ist. Sein Team in der Musikschule besteht aktuell aus 98 MitarbeiterInnen, darunter 92 MusikschullehrerInnen, die sich um die musikalische Ausbildung von über 4.300 SchülerInnen kümmern. Rosenberger schätzt an seiner Arbeit besonders die musikalische Vielfalt. DH



Die neue Patscherkofelbahn unter der Lupe.

© V. LERCHER

Die neue Bahn unter der Lupe

In den ersten Wochen nutzten bereits zahlreiche WintersportlerInnen die neue Patscherkofelbahn. Am 25. Februar findet ein Gratis-Skitag von 08:30 bis 16:00 Uhr statt. Wie üblich fahren Personen mit Wintersport-Ausrüstung in der IVB-Linie J, die direkt zur neuen Talstation fährt, kostenlos. Häufig gestellte Fragen rund um die neue Bahn finden in diesem Text Antworten.

1. Welchen Mehrwert hat die neue Bahntrasse?

Ziel war es, eine komfortable, moderne, barrierefreie Bahn für Sommer wie Winter zu errichten, mit der alle Pisten und Abfahrten über eine statt vier Einrichtungen erreicht werden können. Dies ist über die neue Trasse gelungen. Im Vorfeld der Errichtung der neuen Bahn wurden umfangreiche Studien von SeilbahnexpertInnen wie Ing. Melzer und Ing. Hopfner von Melzer & Hopfner Ingenieurgesellschaft m.b.H. & Co. KG durchgeführt. Aufgrund der Lage des Patscherkofels ist jede mögliche Trassenführung dem Wind ausgesetzt. Eine Pendelbahn kann stärkere Windgeschwindigkeiten aushalten, ist aber aufgrund der Wartezeiten weniger bequem – zudem die Mittelstation bei der Bobbahn und damit weit weg von den Skipisten lag. Außerdem hat sich gezeigt, dass bei solchen Wetterbedingungen auch kaum SportlerInnen und Erholungssuchende auf den Berg wollen. Zugleich hat die Sicherheit oberste Priorität.

2. Bis zu welchen Windstärken kann die Bahn fahren?

Die neue Patscherkofelbahn ist für Windstärken bis zu 75 km/h konzipiert. Vorteil ist, dass es nun eine zweite Sektion gibt. Bei unterschiedlichen Windstärken in den beiden Teilbereichen (Talstation bis Mittelstation, Mittelstation bis Bergstation) können auch nur einzelne Sektionen in Betrieb genommen werden und alleine mit der unteren Sektion haben WintersportlerInnen eine Abfahrt mit 700 Höhenmeter Unterschied zur Verfügung.

3. Welchen Vorteil hat diese Bahn im Vergleich zu anderen?

Die neue Bahn ist eine Einseil-Umlaufbahn. Diese entspricht der Dimension am Hausberg und ist mit 12,5 Mio. Euro gleichzeitig wesentlich billiger als eine Zwei- oder Dreiseilbahn. Solche werden als Zubringer für große Skigebiete eingesetzt, aber nicht als Hauptbahn für ein vergleichsweise kleines Winter- und Sommergebiet. Besonders die Mittelstation auf 1.700 Metern bindet die Patscher Alm und die Wanderwege gut ein, ohne dass



man zuerst von der alten Mittelstation bei der Bobbahn weit hinaufgehen muss.

4. Was beinhaltet das Attraktivierungspaket rund um den Patscherkofel?

Derzeit wird am Patscherkofel ein umfangreiches Paket umgesetzt, das aus weit mehr als der neuen Bahn besteht. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf rund 55 Millionen Euro – darin enthalten sind beispielsweise die unterschiedlichen Hochbauten, die durch modernste Architektur überzeugen, die Verlegung der Landesstraße, die neue Rodelbahn mit über 1.000 Metern Höhenunterschied, die konsumfreien Aufenthaltsräume in der Bergstation, die Verwaltungsräume und Sozialräume für die MitarbeiterInnen, ein neuer Sportshop, die Modernisierung der Beschneiungsanlage, die neuen Parkplätze sowie etwa die Innenausstattung und die Gastronomiebetriebe.

5. Welchen Vorteil hat die Mittelstation?

Durch die neue Positionierung der Mittelstation sind erstmals der Almenweg 1600 und die Patscher Alm direkt angebunden. Heiligwasser wird zukünftig über eine Pistenanbindung erreichbar sein. Durch den Ganzjahresbetrieb werden zahlreiche Wintersport- sowie Wandererlebnisse möglich. TourengeherInnen können nun zum Beispiel auf rund 1.700 Meter, fast über der dichten Waldgrenze, starten, bis zum Gipfel sind es dann noch rund 600 Höhenmeter.

6. Ab wann ist die Rodelbahn geöffnet?

Die Bauarbeiten starten im Anschluss an die laufende Skisaison. Die Fertigstellung der Rodelbahn ist bis zur nächsten Wintersaison 2018/19 geplant.

7. Wann ist das Restaurant bei der Bergstation fertig?

Das Restaurant „Das Kofel" in der Bergstation der neuen Bahn wird Ende Juni 2018 eröffnet. „Das Hausberg" bei der Talstation steht für Gäste bereits zur Verfügung und wird auch schon für Abendveranstaltungen angemietet.

8. Schmelzwasser und Regen beschäftigten die Patscherkofelbahn im Bereich der Talstation. Wie wird damit im Frühjahr umgegangen?

Aufgrund des frühen Bodenfrosts im vergangenen Jahr konnte die Drainagierung der Heiligwasserabfahrt noch nicht fertiggestellt werden. Durch den Wettersturz kam es zu einer Überschwemmung in der Garage – das Unwetter verursachte auch an anderen Orten in Tirol Felsstürze etc. Es wurden nun provisorische Gräben erstellt, um entstehende Wassermassen am Hang abzufangen und auch die Entwässerung des Vorplatzes zu sichern, bis im Frühling die endgültige Lösung umgesetzt werden kann.

9. Warum wird der neue Parkplatz bei der neuen Patscherkofelbahn bewirtschaftet?

Für die NutzerInnen der Bahn ist der Parkplatz selbstverständlich weiterhin kostenlos. Die Gebühren werden beim Ticketkauf an der Kassa rückerstattet – dies gilt auch bei einer Konsumation im „Das Hausberg". FreizeitticketbezieherInnen können sich eine Parkkarte, welche auf das Kennzeichen ausgestellt ist, bei der Kassa holen. Dies wurde eingeführt, damit den NutzerInnen der Bahn ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen und keine DauerparkerInnen angezogen werden.

10. Warum wurde eine neue Bahn errichtet?

Die Nutzung für Sommer und Winter des Hausbergs ist für die InnsbruckerInnen sehr wichtig. Die Konzession für die Pendelbahn wäre 2020 ausgelaufen und ein Neubau der Pendelbahn wäre für den Winterbetrieb nicht gut nutzbar gewesen. Zudem war es auch Ziel, weniger Anlagen zu haben und rund 30.000 Quadratmeter Wald wiederaufzuforsten.

„Wie gefällt Ihnen die neue Patscherkofelbahn? Wie war die erste Fahrt?“



„Die Bahn und das Skigebiet sind toll angelegt und die Lage bzw. Nähe zur Stadt sind super. Für Familien ist die Größe völlig ausreichend: sehr weitläufig und kein hektisches Gedränge an den Stationen. Praktisch finde ich auch, dass Ticketautomaten zur Verfügung stehen, falls an sonnigen Wochenenden mal doch mehr los sein sollte. Ich komme gerne wieder.“

Iris Jäger, 48



„Die neuen roten Gondeln stechen einem direkt ins Auge und bieten einen geräumigen Komfort für alle Wintersportlerinnen und -sportler. Durch die schnelle Busanbindung ist man in Kürze am Innsbrucker Hausberg.“

Tim Unterluggauer, 19



„Ich bin von der neuen Bahn und den super präparierten Pisten begeistert. Die Gondeln sind großzügig gebaut und man gelangt in knapp zehn Minuten von der Talstation zur Bergstation, von der man einen tollen Panoramablick genießen kann.“

Markus Kofler, 60



„Für uns beide war es eine Premierenfahrt mit der neuen Bahn. Sie ist sehr angenehm und man ist schnell auf knapp 2.000 Höhenmeter. Wir genießen die Nähe zur Stadt und die rasche Busanbindung. Einzig ein Sessellift zwischen Mittel- und Bergstation fehlt uns noch.“

Luna Becker, 16, und Anna Kirchmair, 16

Sportliche Höhepunkte in Innsbruck 2018

03. Februar

„Bewegt am Berg“

Der Wintersporttag findet auch heuer wieder am Patscherkofel und unter dem Motto „Bewegt am Berg“ statt. Spannende Programmpunkte warten ab 10:00 Uhr auf Groß und Klein.

02. Juni

Golden Roof Challenge

Bereits zum 14. Mal findet die Internationale Golden Roof Challenge in der Innenstadt statt. Gleichzeitig gehen auch die EUREGIO Schulmeisterschaften im Weitsprung über die Bühne.

02. Juni

„Bewegt am See“

Der Sommersporttag am Baggersee dient als Startschuss für die „Bewegt im Park“-Veranstaltungsreihe. Den ganzen Sommer über verwandeln sich dabei die Innsbrucker Grünanlagen zu kostenlosen Freiluft-Fitnessstudios.

© © M. FREINHOFER (7)

1.716 m

Auf dieser Meereshöhe befindet sich die neue Mittelstation der Patscherkofelbahn. Damit ist erstmals der „Almenweg 1600" angebunden. Sowohl Winter- als auch SommersportlerInnen steht diese Station zum Ein- und Aussteigen zur Verfügung.



„Mir persönlich gefällt die neue Bahn sehr gut. Das Ab- und Anziehen des Snowboards an der Mittelstation ist etwas lästig. Nach der Arbeit, wie an einem Freitag, ist das Skigebiet optimal, um noch ein paar Kurven im Schnee zu ziehen."

Martin Lutz, 30



„Ich bin seit meiner Kindheit mit dem Patscherkofel verbunden und gehe viele Skitouren. Meist fahre ich mit der Bahn bis zur Mittelstation und kann, ohne jemanden auf der Piste zu behindern, bis zum Gipfel gehen. Auch im Sommer wird die neue Bahn eine Bereicherung für die Bevölkerung und die Gäste darstellen."

Johanna Treichl, 53



„Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten ist die neue moderne Anlage sehr gut gelungen. Es muss sich einfach alles erst einspielen. Von der Bergstation bekommt man ein tolles Panorama geboten – ein perfektes Bergfeeling. Die Kontroversität der Stationen aus Holz und Beton hinterlässt auf jeden Fall Eindruck."

Niki Fellinger, 39, Kerstin Droese, 57, und Thomas Droese, 56



13. – 17. Juni

Crankworx

Im vergangenen Jahr lockte die Trendsport-Veranstaltung zahlreiche ZuschauerInnen an die Radstrecken im Bikepark Innsbruck. Auch heuer warten spannende Bewerbe sowie ein ansprechendes Rahmenprogramm.



06. – 16. September

Kletter-WM

Rund 700 AthletInnen, TrainerInnen und Offizielle aus aller Welt verwandeln die Tiroler Landeshauptstadt in eine Hochburg des Klettersports. Am Areal „sillside climb" kommt die Kletter-Weltelite zusammen.



22. – 30. September

UCI Rad WM 2018

In und um Innsbruck dreht in diesen Tagen alles „am Rad". Mit der Rad WM findet eine der bisher größten Sommersportveranstaltungen in unserer Alpenstadt statt.



© STADT INNSBRUCK

Das Aufgabengebiet der städtischen Lehrlinge ist vielseitig: Unterschiedliche Aktionen geben zudem Einblick in andere Bereiche, wie in der Vergangenheit bei Forstarbeiten neben dem Inn.

Lehre bei der Stadt: eine Win-Win-Situation

Nach dem neunten Schuljahr stellt sich für viele die Frage, ob ein Lehrberuf der richtige weitere Bildungsweg ist. Die Stadt Innsbruck ist in diesem Zusammenhang eine interessante Adresse.

Aus sieben unterschiedlichen Lehrberufen kann derzeit gewählt werden. „Ab Herbst 2018 wird das Angebot um einen weiteren erweitert", erklärt die städtische Lehrlingsbeauftragte, Monika Erharter, und geht damit auf die Ausbildung zum/zur Archiv-, Bibliotheks- und InformationsassistentIn ein. Die Vielfalt, die die Stadt Innsbruck im Zusammenhang mit Lehrberufen anbietet, ist bemerkenswert: Von Lehrberufen in der Informationstechnologie, dem Gartenbau, der Landmaschinentechnik bis hin zur Bürokauffrau bzw. -mann ist alles mit dabei. „Der Stadtmagistrat Innsbruck verfügt neben den unterschiedlichen Fachdienststellen vor allem über sehr viele Fachexpertinnen und -experten. Diese sind prädestiniert, jungen Menschen ihr Fachwissen weiterzugeben. Genau das zeichnet die Stadt Innsbruck als Ausbildungsstätte aus", erläutert Erharter. Nicht zuletzt deswegen wurde der Stadtmagistrat als „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb" prämiert.



© V. LERCHER

Kontakt
Lehrlingsbeauftragte:
Monika Erharter
Museumstraße 3
Tel.: +43 512 5360 4401
monika.erharter@magibk.at

Lehrberufe bei der Stadt Innsbruck

- ➜ Bürokauffrau/-mann
- ➜ GärtnerIn
- ➜ IT-TechnikerIn
- ➜ LandmaschinentechnikerIn
- ➜ LandschaftsgärtnerIn
- ➜ Forstwirtschaftliche Anschlusslehre
- ➜ VermessungstechnikerIn
- ➜ Archiv,- Bibliotheks- und Informationsassistentin (ab Herbst 2018)

Weitere Informationen im Lehrlings-Folder auf www.innsbruck.gv.at

Besondere Lehrberufe

Unter den angebotenen städtischen Lehrberufen befinden sich einerseits besser bekannte – wie zum Beispiel jener der Bürokauffrau bzw. des Bürokaufmanns – andererseits aber auch weniger verbreitete – wie die Ausbildung zum/zur VermessungstechnikerIn. Auch hier streicht Erharter einen Mehrwert hervor: „Wenige Betriebe haben solch ein großes Repertoire an Fachwissen im Bereich der Vermessungstechnik aufzuweisen wie das städtische GIS-Referat, welches vor allem für die Erstellung des geografischen Kartenmaterials zuständig ist. Eine Ausbildung in diesem Bereich erfordert besonders mathematisches Verständnis und ist eine spannende Herausforderung für junge Menschen."

„Ohne Fleiß kein Preis"

Eine Lehre bei der Stadt ist kein Spaziergang. „Bei uns gilt das Motto ‚fördern und fordern'", erklärt Personalchef Mag. Ferdinand Neu und führt weiter aus: „Natürlich wird von den Auszubildenden etwas verlangt – Einsatz und Fleiß sind wichtig. Dafür erhalten sie eine fundierte und sehr interessante Ausbildung. Die städtische Lehrlingsausbildung ist im Idealfall also eine Win-Win-Situation." Aktuell bildet die Stadt Innsbruck 18 Lehrlinge aus. Diese haben alle ein Bewerbungsverfahren durchlaufen. Bewerbungen werden derzeit wieder angenommen und können entweder schriftlich (Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Personalwesen, Maria-Theresien-Straße 18/3) oder per E-Mail (post.personalwesen@innsbruck.gv.at) übermittelt werden. Wichtig ist, dass dem Bewerbungsschreiben ein Lebenslauf, das letzte Schulzeugnis, ein Motivationsschreiben und ein aktuelles Foto beigelegt werden. DH

KUNST FÜR ALLE

MIT DER NEU KONZIPIERTEN „KUNSTAKADEMIE DER VOLKSHOCHSCHULE“



NEUSTART DES ERFOLGREICHEN FORMATS IM SOMMERSEMESTER 2018 MIT DER KÜNSTLERISCHEN BEGLEITUNG DURCH FRAU MAG.A MINU GHEDINA!

Die Kunstakademie der Volkshochschule Tirol bietet für alle Kunstinteressierten eine zeitgemäße und über vier Semester laufende kontinuierliche Ausbildung in den vielfältigen Bereichen der bildenden Kunst, sowohl in praktischen wie auch in theoretischen Seminaren. Im Vordergrund steht die Freude, das eigene vielfältige Spektrum an kreativen Fähigkeiten zu entdecken und zu formen.

Am 15. März 2018 startet die Kunstakademie mit einer Informationsveranstaltung und einer Vernissage. Um Ihnen einen Einblick in die Akademie zu geben, präsentieren wir Ihnen Arbeiten der TeilnehmerInnen des ersten Semesters, dazu erhalten Sie alle Informationen über die Akademie vor Ort. Wir, die Leitung, die DozentInnen und TeilnehmerInnen der Kunstakademie stehen Ihnen gemeinsam für alle Fragen gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Besuch!

Die unentgeltliche Veranstaltung findet am Donnerstag, den 15. März 2018 von 17:00 bis 19:00 Uhr im Landhaus 2, Heiliggeiststraße 7–9, statt.

Um Anmeldung im Büro der Volkshochschule wird gebeten:
0512/588882-16 (Dr.in Ina Tschikof) oder i.tschikof@vhs-tirol.at

Natürlich bietet Ihnen die Volkshochschule im Sommersemester 2018 wie immer auch Vorträge, Führungen, Lehrgänge wie „Coaching und Organisationsentwicklung“ und Kurse aus den Bereichen Gesundheit und Bewegung, Sprachen, Kultur und Gesellschaft, Computer, Tablet und Handy, Kunst und Kreativität, Kulinarium sowie Musik.

WEITERE KURSE UND INFORMATIONEN

Weitere Kurse sowie Informationen zu den Anmelde- und Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet unter **www.vhs-tirol.at** sowie im aktuellen Programmheft. Dieses können Sie von Mo. bis Fr., 08:00 – 16:00 Uhr, unter **0512 58 88 82–0** oder über innsbruck@vhs-tirol.at kostenlos anfordern. Unser Büro im VHS-Haus am Marktgraben 10 hat Mo. bis Fr., 08:00 – 16:00 Uhr, geöffnet, wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Volkshochschule
INNSBRUCK

Innsbruck setzt umwelt- und ressourcenschonende Maßnahmen

© SHUTTERSTOCK.COM

Die Energie-Ziele für die Landeshauptstadt sind definiert und beschlossen. Bis 2050 werden Förderungen für fossile Energiekörper reduziert, stattdessen wird verstärkt auf erneuerbare Energien gesetzt.

Seit knapp zehn Jahren arbeitet die Stadt Innsbruck intensiv an einer nachhaltigen Energieentwicklung in der Landeshauptstadt. Bereits 2009 wurde der Energieverbrauch erhoben und darauf basierend im Rahmen des Innsbrucker Energieentwicklungsplans (IEP) Szenarien entworfen, welche den möglichen Weg Innsbrucks in Bezug auf Energieverbrauch und -bereitstellung unter bestimmten Annahmen darstellte. Seither wurden Maßnahmen, wie beispielsweise Förderungen im Energiesektor sowie das EU-Projekt „SINFONIA" eingeleitet. Bei diesem Leuchtturmprojekt wird der Energiebedarf um bis zu 50 Prozent gesenkt und der Anteil erneuerbarer Energien um 30 Prozent gesteigert.



© FOTOWERK.AICHNER

„Durch die Förderung von erneuerbaren Energien wird unsere Stadt noch lebenswerter für die derzeitigen und künftigen Generationen. Das EU-Projekt ‚SINFONIA' hat großen Anteil an der hocheffizienten energetischen Sanierung der Landeshauptstadt."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

Aktualisierung des IEP

Eine Fortschreibung des IEP wurde aufgrund der Entwicklungen im globalen Klimaschutz und zum Abgleich mit dem Projekt des Landes Tirol „TIROL 2050 energieautonom" notwendig. „Mittlerweile hat sich die gesamte Datenlage verbessert und der Energiebedarf 2015 wurde erneut erhoben. Das daraus resultierende Ziel-Szenario stimmt mit internationalen, nationalen und regionalen Vorgaben überein", betonte Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider in der jüngsten Sitzung des Stadtsenats. Dieses Szenario empfiehlt einen Ausstieg aus fossilen Energieträgern bis 2050.

Daseinsvorsorge und Effizienz

Die Energieplan-Steuerungsgruppe schlug dem Stadtsenat den Beschluss des Ziel-



Blick in die Zukunft: Der Fokus liegt auf erneuerbarer Energie.

Szenarios vor. Es dient der verstärkten Daseinsvorsorge bezüglich Energieversorgung im Stadtgebiet, der Stärkung der regionalen Wirtschaft und erfüllt die (inter)nationalen und regionalen Vorgaben im Bereich der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Innsbruck kann mit dem „Energieplan 2050", der eine Fortschreibung des IEP ist, zur Vorzeigestadt in diesem Themenbereich werden, da sie sich zukünftig vermehrt aktiv zu umwelt- und ressourcenschonenden Maßnahmen bekennt.

Maßnahmenplan wird erstellt

Der Stadtsenat stellt mit dem Beschluss die Weichen in diese Richtung. Er nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis und folgte der Empfehlung der Steuerungsgruppe. Sobald vom Land Tirol die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen worden sind, wird das Ziel-Szenario angestrebt. Das Amt für „Verkehrsplanung, Umwelt" wird einen Maßnahmenplan ausarbeiten, um dieses Ziel zu erreichen. SAKU

Symbolfoto



ADIDAS TYCANE
SPORTBRILLEN
MIT HQ-GLÄSER KOMPLETT AB € 249,-

GAERTNER
GAERTNER OPTIK
Leopoldstraße 16 · 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 57 59 74

Bei uns sind Sie in besten Händen.
Tirol Q
Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb
augen auf!

JA ZU TIROL!
WWW.JA-ZU.TIROL



Ein Jahr mit vielen sportlichen Höhepunkten

Innsbrucks alpin-urbaner Charakter steht in enger Verbindung mit dem sportlichen Angebot der Landeshauptstadt. Auch im Jahr 2018 warten zahlreiche Höhepunkte.

Nachdem das Jahr 2018 am ersten Februar-Wochenende mit den beiden Aktionen „Bewegt am Berg" und „Bewegt am Eis" bereits sportlich beginnt, hält der Sport-Kalender das gesamte Jahr über weitere spannende Programmpunkte bereit: Mit den Schulwinterspielen, einer Veranstaltung für Klassen zwischen der 5. und 13. Schulstufe, die am 07. und 08. Februar in der Olympiaworld und im Kühtai stattfinden, geht es aktiv weiter. „Diese Veranstaltung ist nicht die einzige, die unser Jahresprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereithält: Am ersten Juni Wochenende findet der beliebte ‚Bewegt am See'-Tag beim Baggersee statt, welcher als Kick-off-Veranstaltung für die 15-wöchige Initiative ‚Bewegt im Park' gilt. Im Juli wird erneut eine Delegation, bestehend aus 18 Sportlerinnen und Sportlern sowie Betreuerinnen und Betreuern, an den International Children's Games teilnehmen und unsere Stadt in den Sportarten Volleyball und Schwimmen vertreten. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr in Jerusalem statt", gibt Vizebürgermeister und Sportreferent Christoph Kaufmann einen Ausblick.

Seit über 40 Jahren ehrt die Stadt Innsbruck jährlich erfolgreiche SportlerInnen, die einem Innsbrucker Verein angehören. Diese Ehrung findet heuer kurz vor Ostern, am 21. März, statt. Wenige Tage später, am 24. März, verwandelt sich Innsbruck zu einer Hochburg des Tanzsports: Bei den World Masters in den Lateinamerikanischen Tänzen wird Rhythmusgefühl der Extraklasse präsentiert.



Die Kletter-WM im September im neuen Kletterzentrum ist nur einer der sportlichen Höhepunkte im kommenden Jahr.

© KVO/HEIKO WILHELM



© T.CAMMERLANDER

„Mit dem Ferienzug und den verschiedensten sportlichen Höhepunkten wartet ein ereignisreiches Jahr auf uns. Mit der Kletter- und der Straßenrad-WM im September präsentiert sich unsere alpin-urbane Landeshauptstadt heuer besonders sportlich."

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

In die Laufschuhe, fertig, los!

Mit Beginn der wärmeren Monate startet in Innsbruck auch die Lauf-Saison: So findet am 07. April der Tirol Milch Frühlingslauf und am 15. April der „6. Happy-Run 2018" statt. Ende April steht das Innsbruck Alpine Trail Run Festival auf dem Programm (mehr Infos auf Seite 46). Wenn am 13. Mai der Startschuss für den Innsbrucker Stadtlauf fällt, werden wieder mehrere Tausend Laufbegeisterte zeigen, wie sportlich Innsbruck ist. Der 8. Tiroler Frauen- und Kinderlauf am 15. und 16. Juni, der 18. Tiroler-Firmenlauf am 15. September, der 7. Nightrun Innsbruck am 29. September sowie am 31. Dezember der bereits 17. Silvesterlauf komplettieren die heurigen Laufwettbewerbe in der Landeshauptstadt.

Großveranstaltungen als besondere Höhepunkte

Zusätzlich zur Handball-Europameisterschaft der SeniorInnen von 07. bis 10. Juni und der Trendsport-Veranstaltung Crankworx, die heuer wieder von 13. bis 17. Juli stattfindet, stehen im kommenden Spätsommer gleich zwei Großveranstaltungen an: die Kletter-WM sowie die UCI Rad WM. „Im September wird der alpin-urbane Charakter Innsbrucks deutlich. Innerhalb eines Monats dürfen wir in unserer Alpenstadt zuerst die Weltelite des Klettersports und anschließend jene des Straßenrad-Sports begrüßen", streicht Vizebürgermeister Kaufmann hervor. Von 06. bis 16. September blickt die gesamte Kletter-Welt nach Innsbruck. Bei den Weltmeisterschaften werden mehr als 700 Weltklasse-AthletInnen, TrainerInnen und Offizielle am Areal „Sillside climb" sowie in der Olympiaworld erwartet. Nur wenige Tage später beginnt bereits das zweite sportliche Highlight: Bei der UCI Straßenrad-WM 2018 von 22. bis 30. September bekommen mehr als 1.000 AthletInnen sowie unzählige Sportbegeisterte spannende Wettkämpfe geboten. Es handelt sich dabei um eine der größten Sommersportveranstaltungen, die jemals in Innsbruck stattfand.

Abwechslungsreicher Ferienspaß

Nicht wegzudenken aus der Feriengestaltung der meisten Innsbrucker Kinder ist der Ferienzug. Auch heuer finden wieder zahlreiche Veranstaltungen statt – sowohl aus dem Sportbereich als auch vielen anderen. Den Anfang macht der Semesterferienzug, der heuer am 09. Februar mit einem großen Eröffnungsfest im Einkaufszentrum „west" startet. Von 10. bis 18. Februar stehen spannende Programmpunkte in den Kategorien „Action und Fun", „Workshops und Kurse", „Familienveranstaltungen", „Besichtigungen", „Sport", „Naturforscher" und „Kinderkultur" zur Auswahl. Der Ferienzug bietet dreimal pro Jahr – in den Semester-, Oster- und Sommerferien – ein Programm für Kinder zwischen vier und 14 Jahren. „Jedes Jahr steigen mehrere tausend Kinder in den Ferienzug ein. Diese Zahlen geben der Veranstaltungsreihe Recht und machen sie zu einem wahren Vorzeigeprojekt", erklärt der ressortzuständige Vizebürgermeister Kaufmann. DH

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme



© V. LERCHER

Im Grünanlagenamt gibt es mitunter besondere Arbeitsmethoden. Baumverpflanzungen zählen dazu: Mit einem „Griff" hebt hier im Bild das Spezialgerät den Großbaum inklusive sieben Kubikmetern Erdreich aus der Baumscheibe.

Die grünen Daumen des Stadtmagistrats

Grüne Oasen zeugen von Lebensqualität. Jede Stadt hat ihre Plätzchen zum Sich-Erholen – manche sind größer, manche kleiner, bei manchen genügt auch nur der Blick darauf. Die Tiroler Landeshauptstadt hat auf diesem Gebiet einiges zu bieten.

Es gibt nur wenige Ämter im Stadtmagistrat, deren Arbeit für die InnsbruckerInnen so direkt sichtbar ist, wie die des Amtes für Grünanlagen. Die 90 MitarbeiterInnen, inklusive sieben Lehrlingen, unterstützt von 39 Saisonarbeitskräften sowie 15 bei Bedarf eingesetzten Asylarbeitskräften, beweisen einen grünen Daumen, wenn es um die 133 Hektar Grünanlagen in Innsbruck geht.
Die Betreuung und Instandhaltung der 65 Kinder- und 25 Ballspielplätze fällt ebenso in den Aufgabenbereich des Grünanlagenamts. Der ressortzuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz ist überzeugt von der qualitativ guten Arbeit des Amtes: „Es ist wohl eines der abwechslungsreichsten und spannendsten Ämter des gesamten Magistrats. Das Grünanlagenamt bekommt auch viel Lob aus der Bevölkerung. Dieses gebe ich gerne an die ausgezeichneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter. Durch den direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern entsteht viel Austausch und Anregungen können direkt umgesetzt werden." Das Amt für Grünanlagen setzt nämlich bei allen Spielplatz-Projekten auf die Beteiligung der Bevölkerung. So konnte beispielsweise vor Kurzem der neue Spielplatz auf der Hungerburg, der von den Kindern sowie den BewohnerInnen des Stadtteils mitgestaltet wurde, eröffnet werden (mehr dazu auf S. 46).

25.000 Bäume stets im Blick

Bäume spielen eine wesentliche Rolle in der Ökologie und sind für das gute Stadtklima Innsbrucks verantwortlich, bei-


© FOTOWERK AICHNER

„Nicht nur Innsbrucks Bäume, auch die vielen innerstädtischen Grünflächen prägen das Erscheinungsbild und das Mikroklima der Landeshauptstadt. Damit spielen sie eine wesentliche Rolle für den Erhalt der ausgezeichneten Lebensqualität im Zentralraum."

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

spielsweise durch Sauerstoffproduktion, Staubbindung und Schattenbildung. Als Baumpflegetrupp kümmern sich zehn Fachkräfte um das Wohl der 25.000 Innsbrucker Bäume. Mehr als 15.000 Arbeitsstunden werden jährlich in dieses Aufgabengebiet investiert. Im Jahr 2017 wurden 227 Neu- und Ersatzpflanzungen durchgeführt: Ein Plus von 15 Bäumen, denn 212 mussten aufgrund von Pilzbefall und hohem Alter entfernt werden. Amtsleiter Ing. Thomas Klingler erläutert die Grenzen der Baumpflege: „Schlechte Standortbedingungen, Überalterung und hoher Schädigungsgrad begrenzen die Möglichkeiten der Baumpflege. Der Baum ist nun einmal ein Lebewesen, dessen Lebenszeit mit technischen Mitteln nicht beliebig verlängert werden kann."

Ein Highlight im vergangenen Frühjahr war die Großbaumverpflanzung von zwei Ahornbäumen im Zuge der Leitungserneuerung in der Reichenauer Straße. Die zwei gesunden Säulen-Ahorne wurden in einer Wiese im Gartenbauhof „übersommert" und im November von einem Spezialgerät wieder an ihren ursprünglichen Standort gebracht.

Städtisches Blumenmeer

In den 1.600 und 750 Quadratmetern Hochglas- bzw. Folienhausfläche sorgen die fünf MitarbeiterInnen der Stadtgärtnerei, inklusive eines Lehrlings, für die Anzucht der über 80.000 Einjahresblumen. Verwendung finden diese als bunte Farbtupfen in den städtischen Parks und auf Verkehrsflächen in Innsbruck. Die Blumenbeete werden zur optischen Aufwertung und Abwechslung im Frühjahr, Sommer und Herbst jeweils neu bepflanzt. Sehr beliebt sind bei den InnsbruckerInnen die farbenfrohen Blumenwiesen, die häufig auf Verkehrsflächen zum Einsatz kommen. Die intensiven Blüten sind reich an Nektar und Pollen und ziehen damit beispielsweise Bienen und Schwebefliegen an. Auf diese Weise entsteht ein kleines Ökosystem, welches sich das ganze Jahr über ungehindert entwickelt.

Natur findet Stadt

Auf den sieben städtischen Friedhöfen wird seit einigen Jahren erfolgreich das Projekt „Natur findet Stadt" umgesetzt. Auch im vergangenen Jahr wurden Nisthilfen für Fledermäuse, Meisen, Turmfalken sowie Solitärbienen und -wespen angebracht.

Das Referat „Friedhöfe" verwaltet rund 25.500 Grabstätten, führte im Jahr 2017 mehr als 950 Beerdigungen durch und kümmert sich um die Instandhaltung und Pflege der Friedhofsanlagen. VL





Gegensätze ziehen sich an: Stadt und Berg treffen sich in Innsbruck

Die Landeshauptstadt Innsbruck besitzt ein großes Alleinstellungsmerkmal: den alpin-urbanen Charakter, der sowohl Einheimische als auch TouristInnen begeistert. Die Kombination aus den Bergen vor der Haustüre, wo SportlerInnen, Wanderinnen und Wanderer und NaturliebhaberInnen auf ihre Kosten kommen, und dem urbanen Innsbruck mit einem breiten Angebot an Kultur-, Unterhaltungs- und Einkaufsmöglichkeiten ist einzigartig und mit dem Markenkern Innsbruck in den letzten Jahren weiterentwickelt worden.

Das gut ausgebaute öffentliche Verkehrsnetz sowie die zahlreichen Grünanlagen und Freizeiteinrichtungen komplettieren das vielfältige Angebot und machen Innsbruck zu einer der lebenswertesten Städte. Tourismusstadtrat Franz X. Gruber führt dazu aus: „Innsbruck ist als Marke in den vergangenen Jahren immer stärker geworden und hebt sich mit der Kombination alpin-urban wesentlich von anderen Städten ab. Diesen Erfolgsgarant gilt es noch weiter auszubauen, um auch in den kommenden Jahren im touristischen Wettbewerb bestehen zu können."

Fakten und Zahlen

Dass sich Innsbruck und seine Marke in den letzten Jahren noch stärker etabliert haben und die Alpenstadt ein Anziehungsmagnet für TouristInnen aus der ganzen Welt ist, schlägt sich auch in den aktuellen Zahlen nieder. Die Bilanz kann sich sehen lassen: mit fast einer Million Ankünften und rund 1,6 Millionen Übernachtungen im Jahr 2017 erzielte Innsbruck ein sattes Nächtigungsplus von rund 17,5 Prozent im Vergleich zum Jahr 2012. Nicht nur TouristInnen aus Deutschland, Österreich, Italien und



Einen völlig neuen Blick auf Landschaft wie Natur eröffnet der neue Perspektivenweg auf der Nordkette.

© NORDKETTENBAHNEN



© FOTOWERK AICHNER

„Innsbruck und sein alpin-urbaner Charakter sind einzigartig. Einheimische und Gäste profitieren vom vielfältigen Angebot in der Stadt und auf unseren Bergen."

Stadtrat Franz X. Gruber

der Schweiz machen in Innsbruck Urlaub, sondern auch internationale Gäste aus China, der USA und Indien besuchen die Landeshauptstadt. Fast 38.000 indische Gäste haben im Jahr 2017 in Innsbruck übernachtet. Diese Zahl macht die erfolgreiche Etablierung Innsbrucks als Filmstadt für zahlreiche Bollywood-Produktionen nachvollziehbar.

In kürzester Zeit im hochalpinen Gelände

Die Nordketten- sowie die Patscherkofelbahn sind das Herzstück Innsbrucks, wodurch der alpin-urbane Charakter noch mehr zum Tragen kommt. Sowohl im Norden als auch im Süden erreicht man vom Stadtzentrum aus in kürzester Zeit hochalpines Gelände und kann einen einzigartigen Ausblick genießen. Sommer wie Winter haben Nordkette wie Patscherkofel viel zu bieten: diverse Wanderwege laden zum Rundgang ein. Für eine Tour über den Innsbrucker Klettersteig wird Ausrüstung und Erfahrung vorausgesetzt, aber auch der Nordketten Singletrail lässt Bikerherzen höherschlagen.

Geierwally-Hütte

Innsbruck ist nicht erst seit der Ankunft indischer Produktionen ein Drehort für Filme und Serien. Schon in den 50er Jahren diente die Geierwally-Hütte, hoch über der Stadt, als Schauplatz zum gleichnamigen Film „Die Geierwally". Doch auch die Hütte ist mittlerweile in die Jahre kommen und musste aufgrund des desolaten Zustandes Ende 2015 abgetragen werden, da eine Sanierung nicht mehr möglich war. In mühevoller Detailarbeit wurde sie 2016 möglichst originalgetreu von den Mitarbeitern des städtischen Amtes für Land- und Forstwirtschaft nachgebaut. So bleibt sie auch in Zukunft eines der beliebtesten Fotomotive am Hafelekar.

Der neue Perspektivenweg

Ein weiteres Highlight auf der Nordkette ist der von den renommierten Architekten von Snøhetta entworfene und im Oktober 2017 fertiggestellte Perspektivenweg. Ein Panoramawanderweg, der direkt hinter der Bergstation Seegrube beginnt und architektonische Elemente mit philosophischen Zitaten in der Natur vereint. Den BesucherInnen wird durch diese Kombination ein neuer Blick auf die Landschaft ermöglicht. Ein Erlebnis, das zum Innehalten, Natur und Ausblick Genießen, aber auch zum Überdenken einladen soll und jedenfalls einen Besuch wert ist.

Bike City Innsbruck

Spätestens mit dem weltweit größten Mountainbike Gravity Festival „Crankworx", für das Innsbruck und seine Feriendörfer im Juni 2017 Austragungsort waren und welches tausende ZuschauerInnen anzog, hat sich Innsbruck als Bike City etabliert. Doch auch abseits großer Events hat Innsbruck radtechnisch für MountainbikerInnen, DownhillerInnen und RadfahrerInnen viel zu bieten. Abwechslungsreiche Radwege, Mountainbiketouren und Downhill Trails wie der Arzler Alm Trail und der Nordketten Singletrail – eine breite Palette für alle Fitnesslevel- und Radbegeisterte. Das Highlight im Sport-Jahr 2018 steht jedoch noch bevor: Die UCI Straßenrad WM, im Rahmen derer verschiedene Strecken zum Ziel, nämlich Innsbruck, führen. „Dass Innsbruck Host-City für die UCI Straßenrad WM 2018 ist, lässt jedes Touristiker-Herz höherschlagen. Mit über 1.000 Athletinnen und Athleten, rund 350.000 erwarteten Zuschauerinnen und Zuschauern sowie der Übertragung in über 150 Länder gibt Innsbruck die Möglichkeit seine Einzigartigkeit durch den alpin-urbanen Charakter zu unterstreichen und die Marke Innsbruck noch bekannter zu machen", so Tourismusstadtrat Franz X. Gruber.


© AISTLEITNER

Gut versorgt mit dem Innsbrucker Menu Service

ISD und Rotes Kreuz beliefern rund 620 Personen im Monat und sorgen für Selbstständigkeit im Alter.

Die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) bieten mit dem Innsbrucker Menu Service (IMS) während des ganzen Jahres Mittagessen „auf Rädern" an. Das Service richtet sich an Menschen, die aufgrund ihres Alters oder aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, sich selbst warme Mahlzeiten zuzubereiten. Alle betroffenen Innsbrucker BürgerInnen können dieses Service der ISD anfordern. Aktuell sind es monatlich rund 620 Personen, die von sechs FahrerInnen des Roten Kreuzes Innsbruck täglich beliefert werden. „Diese mobile Essensversorgung der Innsbrucker Sozialen Dienste ermöglicht den Menschen, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden und damit in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben zu können", betonen Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Sozialstadtrat Ernst Pechlaner: „Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt dafür großer Dank. Sie engagieren sich das ganze Jahr über beim persönlichen Kundenkontakt bei den Bestellungen und Lieferungen über ihre eigentliche Aufgabe hinaus."

„Monatlich werden rund 13.000 Mahlzeiten ausgeliefert", berichtet ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner: „Wie eine aktuelle Befragung ergeben hat, sind die Kundinnen und Kunden sehr zufrieden mit unserem Angebot, sowohl was die Qualität der Speisen als auch die Zustellung betrifft."


© FOTOWERK AICHNER

„Das Innsbrucker Menu Service ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Versorgung in unserer Stadt. Dadurch wird vielen Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit geboten, länger in den eigenen vier Wänden zu bleiben."

Stadtrat Ernst Pechlaner

Flexible und abwechslungsreiche Auswahl

Das IMS-Küchenteam im Wohnheim Pradl bereitet täglich ein qualitativ hochwertiges Mittagessen zu. Jede Woche erhält die Kundin bzw. der Kunde einen Speiseplan mit einer Auswahl verschiedener dreigängiger Menüs, aus der man für jeden Wochentag individuell wählen kann. Bei der Zubereitung legen die Köchinnen und Köche besonderen Wert auf feinen Geschmack und achten insbesondere auf den Wunsch nach leichter Bekömmlichkeit. Auch Diätformen für beispielsweise DiabetikerInnen und leichte Vollkost (Schonkost) werden angeboten. Zusätzlich stehen vegetarische Kost sowie zwei Alternativmenüs auf der Speisekarte. Die Lieferung erfolgt täglich zuverlässig und pünktlich durch MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes Innsbruck in einer praktischen Menü-Box. Zum einfachen und sicheren Aufwärmen wird zu Vertragsbeginn eine Induktions-Wärmeplatte mitgeliefert. Die Tage der Zustellung (Montag bis Sonntag) sind frei wählbar. Ebenso besteht die Möglichkeit, diesen Dienst nur kurze Zeit in Anspruch



Eine „guten Appetit" ermöglicht das Innsbrucker Menu Service zahlreichen Innsbrucker SeniorInnen.

zu nehmen, z. B. für die Zeit des Urlaubs von Angehörigen.

Anmeldung und Kosten

Die Anmeldung zum Menu Service erfolgt telefonisch unter Tel. +43 512 5331 83 3777 unter Bekanntgabe von Namen und Adresse. Drei Mitarbeiterinnen nehmen Bestellungen und Änderungswünsche entgegen und vereinbaren unkompliziert die Zahlungsweise (Einziehungsauftrag oder Erlagschein). Ein IMS-Menü kostet inklusive Zustellung maximal 9,70 Euro. KundInnen mit einem geringen Einkommen können um einen Zuschuss ansuchen. AS

Kontakt und Informationen

IMS Innsbrucker Menu Service
Dürerstraße 12
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 08:00 bis 15:00 Uhr, Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr
Tel.: +43 512 5331 83 3777
E-Mail: ims@isd.or.at





Nachbarschaft: aus Nebeneinander wird Miteinander

Die Natur zeigt es vor: Wenn alle Beteiligten ihren Beitrag leisten, hat ein Zusammenleben positive Auswirkungen auf jede Einzelne und jeden Einzelnen. Ganz ähnlich verhält es sich in einer Hausgemeinschaft. Tragen alle MieterInnen ihren Teil zur Gemeinschaft bei, hält die Nachbarschaft viel positives Potenzial bereit.

NachbarInnen leben Tür an Tür und teilen sich das näheste Lebensumfeld. Dieses Nebeneinander kann zum Miteinander werden und damit einen großen Mehrwert bereithalten, wenn die Nachbarschaft regelmäßig gepflegt wird. Damit NachbarInnen nicht nur als Unbekannte von nebenan gelten, sind ein respektvoller, toleranter Umgang und Rücksichtnahme erforderlich. Oft sind es die kleinen Gesten im Alltag, die die größte Wirkung haben. Einander zu grüßen, ein paar Worte zu wechseln und die NachbarInnen zumindest ein Stück weit zu kennen, sind die Grundlage für eine Wohlfühlatmosphäre in der gesamten Wohnanlage.

Tipps für ein angenehmes Miteinander

Überall dort, wo viele Menschen auf engem Raum zusammenleben, treffen zahlreiche Lebensweisen und Einstellungen aufeinander. „Im Zusammenleben in einer Hausgemeinschaft trägt jede Bewohnerin und jeder Bewohner selbst Verantwortung für das eigene Wohlbefinden", fasst der ressortzuständige Stadtrat Andreas Wanker zusammen: „Als Stadt Innsbruck können wir für Bewusstseinsbildung und entsprechende Rahmenbedingungen in den Wohnanlagen sorgen. Für ein gutes Miteinander sind die Mieterinnen und Mieter jedoch selbst verantwortlich. Diese Aufgabe können wir ihnen nicht abnehmen." Erleichtert wird die Aufgabe aller-



© SHUTTERSTOCK.COM

Damit der Start im neuen Heim von Anfang an gelingt, sollte auch auf die NachbarInnen Rücksicht genommen werden.



© FOTOWERK AICHNER

„Das größte Potenzial des Zusammenlebens in einer Hausgemeinschaft ist die Vielfalt der Fähigkeiten, Interessen, Generationen und Kulturen. Durch gezielte Aktionen können wir die Mieterinnen und Mieter darin unterstützten, diese zu erkennen und zu nutzen."

Stadtrat Andreas Wanker

dings durch einige Verhaltensrichtlinien, die von Beginn an das Konfliktpotenzial minimieren.

Koordinierter Einzug

Wenn der Einzug so rasch wie möglich erfolgen soll, wird die Abstellfläche für Umzugswägen und weitere Fahrzeuge schnell knapp. Rücksicht aufeinander zu nehmen ist somit umso wichtiger. Wenn es keine andere Möglichkeit gibt, und Wege kurzfristig blockiert werden müssen, sollten die NachbarInnen vorab informiert werden.

Handwerklicher Überblick

Um die Wohnung schnell wohnlich zu gestalten, sind Handwerksarbeiten nötig. Im Sinne der guten Nachbarschaft muss hierzu auf die allgemeinen Ruhezeiten geachtet werden. Zeit und Nerven können außerdem gespart werden, wenn Handgriffe, wie das Bohren, gesammelt erledigt werden.

Richtiges Entsorgen

Da gerade bei einem Einzug viel Verpackungsmüll zusammenkommt, sind die vorgesehenen Müllplätze rasch überfüllt. Falls es innerhalb der Wohnanlage keine Sammelstelle für den Umzugsmüll gibt, kann dieser beim Recyclinghof Roßau (Roßaugasse 4a) abgegeben werden. Einige Firmen bieten an, die Verpackungen ihrer gelieferten Möbel und Geräte wieder mitzunehmen. Nachfragen kann sich also lohnen.

Überlegtes Abstellen

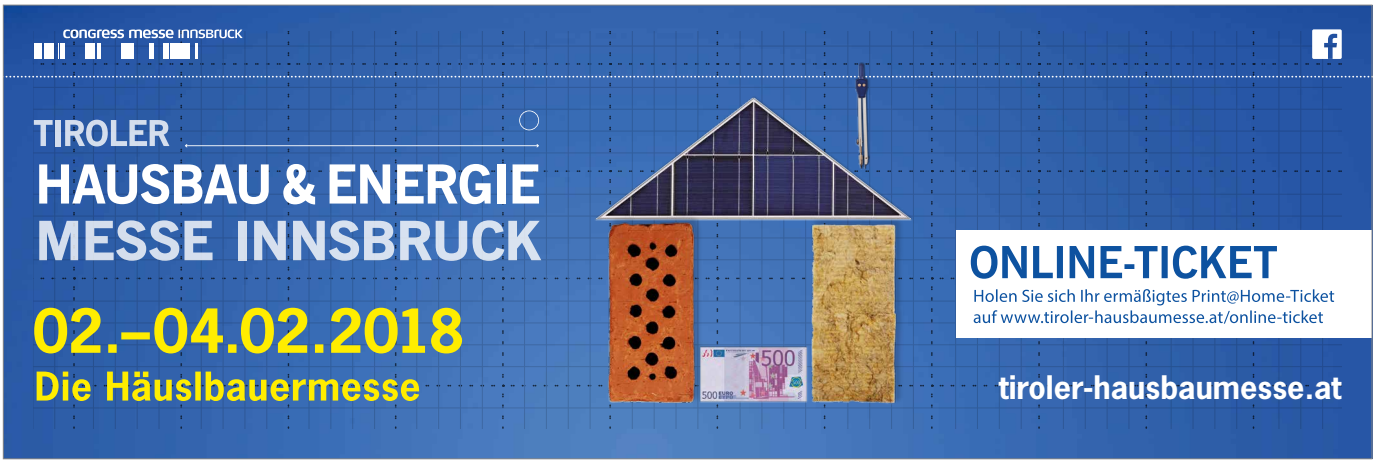
Vor lauter Kisten und Kartons kann es in der neuen Wohnung anfangs schon einmal eng werden. Einige davon auf den Gang zu räumen, ist jedoch keine Alternative. Denn in Stiegenhäusern und Kellergängen müssen die Fluchtwege aus Sicherheitsgründen stets frei bleiben. Gelöst werden kann das Umzugschaos, indem während des Aufbaus ein Zimmer zum vorübergehenden Abstellraum umfunktioniert wird.

Rücksichtsvolles Feiern

Gerade Willkommenspartys oder Einweihungsfeiern bieten die ideale Gelegenheit, um die Nachbarschaft kennenzulernen und das Eis zu brechen. Ganz generell sollte beim Feiern aber stets auf die Ruhezeit ab 22:00 Uhr geachtet werden. Steht ein Fest an, schadet es auch nicht, die NachbarInnen im Vorfeld darüber zu informieren.

Respektvoller Umgang

Treten trotz Rücksichtnahme und gemeinsamer Verhaltensrichtlinien Spannungen auf, lautet die goldene Regel des nachbarschaftlichen Miteinanders, diese rechtzeitig, direkt und am besten in Ruhe anzusprechen. In den meisten Fällen können Konflikte dadurch vermieden werden. Erfahren die NachbarInnen erst von der Hausverwaltung über ein Problem oder ein Fehlverhalten, ist der Ärger umso größer.





© STADT INNSBRUCK

Durch den Umbau wird nicht nur die Besucherfreundlichkeit des Museums Goldenes Dachl gesteigert, es wird auch barrierefrei zugänglich.

Aus dem Stadtsenat

Barrierefreier Umbau des Museums Goldenes Dachl

Mit über 30.000 BesucherInnen hat sich das Museum Goldenes Dachl in den vergangenen Jahren zu einem Besuchermagneten entwickelt. Anlässlich seines 500. Todestages wird dort in der ersten Jahreshälfte 2019 eine Sonderausstellung zu Kaiser Maximilian präsentiert. Unter anderem werden die Originalreliefs des Erkers erstmals wieder an ihrem ursprünglichen Ort gezeigt.

„Damit die Sonderausstellung 2019 zum Kulturerlebnis für alle wird, sind technische wie bauliche Adaptierungsmaßnahmen notwendig", erläutern die beiden Ressortzuständigen, Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Ernst Pechlaner. Gemeinsam führen sie weiter aus: „Generell ist die Steigerung der Besucherfreundlichkeit beabsichtigt, im Speziellen steht jedoch eine barrierefreie Erschließung der Räumlichkeiten und Zugänge zum Museum im Fokus." Sämtliche Baumaßnahmen werden mit dem Bundesdenkmalamt koordiniert.

Da sich das Gebäude im Eigentum der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) befindet, wird diese vom Stadtsenat einstimmig damit beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zu prüfen, zu planen und zu kalkulieren. Das Ergebnis wird in weiterer Folge dem Stadtsenat vorgelegt.

Neue Gastgärten beleben die Landeshauptstadt

Besonders in den warmen Monaten stellen Gastgärten einen beliebten Treffpunkt für Jung und Alt dar. Ab der kommenden Saison erweitern vier zusätzliche das bestehende Angebot in Innsbruck: Das Restaurant „Jedermann's" in der Museumstraße verfügt direkt vor dem Lokal bereits über einen kleinen Gastgarten. Dieser soll nun um die Ecke, also in die Angerzellgasse, um acht Quadratmeter erweitert werden. Die Grundüberlassung erfolgt, wie bei allen neuen Gastgärten, vorläufig für eine Saison. Von 01. Dezember bis 31. Jänner ist die Fläche vollständig zu räumen.

Auch die Lokale „John Montagu" in der Höttinger Gasse, das „Wettercafé" bei der Triumphpforte und der Imbiss „Pita Grill" in der Altstadt dürfen zukünftig Gastgärten betreiben. Die Betriebszeiten der neuen Flächen sind ebenfalls von Februar bis November eines Jahres. „Innsbruck ist eine lebendige Stadt. Der Betrieb von Gastgärten trägt zusätzlich dazu bei, die öffentlichen Orte zu beleben", erklärt Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Der Stadtsenat sprach sich ohne Gegenstimme für die neuen Gastgärten aus. DH/AA

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema **„Pflegegarantie für alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker"**. Die Themenwahl erfolgte durch ÖVP für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 25. Jänner 2018. Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 22. Februar 2018, ab 15:00 Uhr, im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.



© V. LERCHER

ÖVP INNSBRUCK

Wir wollen allen betroffenen Menschen bestmöglich helfen

Jede und jeder kann von heute auf morgen, persönlich oder im familiären Umfeld, betroffen sein und Pflegedienstleitungen benötigen. Die Stadt Innsbruck bietet mit den Innsbrucker Sozialen Diensten bereits ein bestens ausgebautes Pflegeangebot. Oft brauchen Menschen in einer Pflegesituation aber Hilfe und sind manchmal dabei auch überfordert. Wir wollen deshalb eine zentrale Anlaufstelle schaffen, damit den Betroffenen schnell und unbürokratisch mit Rat und Tat geholfen werden kann. Alle im Pflegebereich tätigen Stellen, wie Klinik, ISD und private Pflegedienstleister sollen zusammengeführt und vernetzen werden und helfen, die besten individuellen Pflegelösungen zu finden. So wie es auch das Land vorgesehen hat, brauchen wir bei der Pflege Kümmerer, die im Ernstfall rasch helfen können. Ein besonderes Augenmerk wollen wir auch auf die Pflege zuhause durch Angehörige legen. Dabei wird oft Außergewöhnliches geleistet und diese Arbeit verdient unseren größten Respekt und Unterstützung.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr
Stadtrat Franz X. Gruber
ÖVP-Stadtparteiobmann
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Pflege ist die Grundlage unserer Sozialpolitik

Menschen in Pflege liegen uns besonders am Herzen, weshalb wir in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen haben. Durch den Ausbau der mobilen Pflege haben wir einen weiteren Beitrag zum Älterwerden in den eigenen vier Wänden geleistet und einen Rückgang in der stationären Pflege erreicht. Zur Abdeckung des Pflegebedarfs der Zukunft erfüllt Innsbruck schon heute den Strukturplan Pflege des Landes Tirol und bietet den Bürgerinnen und Bürgern eine professionelle und liebevolle Betreuung in gut sanierten, neu errichteten Wohnheimen in den verschiedenen Stadtteilen. Auch der Ausbau von betreutem Wohnen erweist sich als Erfolgsmodell und wir freuen uns schon auf die neueste Einrichtung in Igls. Derzeit ist im Bereich Pflege die größte Herausforderung qualifiziertes Personal zu finden, weshalb die Berufsausbildung zunehmend mehr Bedeutung bekommt. Unser großer Dank gilt vor allem unseren 1.000 MitarbeiterInnen in der Pflege - ohne sie wäre die wertvolle Betreuung nicht möglich.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihre Bürgermeisterin,
Christine Oppitz-Plörer

DIE GRÜNEN

Nicht nur an die Pflegebedürftigen denken, auch an die Pflegenden!

Dass jede*r Pflegebedürftige in Innsbruck zeitnah die Unterstützung erhält, die benötigt wird, ist durch den Strukturplan Pflege und den städtischen Vorsorgeplan gewährleistet.
Allerdings bedarf es für die Pflegenden, die zu rund 75% Angehörige sind, mehr Unterstützung und dringende Entlastung. Wir wissen, die überwiegende Mehrheit stellen im-mer noch Frauen, die sich mit viel Liebe, Kraft und Geduld um ihre pflegebedürftigen Verwandten kümmern. Diesen aufopfernden Menschen müssen wir eine professionelle und leistbare Entlastung anbieten.
Aber auch im Falle einer Versorgung durch Pfleger*innen aus Osteuropa gibt es dringenden Handlungsbedarf: Die geplanten Kürzungen der Familienbeihilfe durch die neue Bundesregierung gefährdet die Hilfe für pflegedürftige Innsbrucker*innen!
Darüberhinaus wollen wir Grüne verstärkt Maßnahmen für Barrierefreiheit und alternati-ve Wohnformen ergreifen, um das Leben für Pflegende und Pflegebedürftige in ihren eigenen vier Wänden zu erleichtern.

Gemeinderätin
Renate Krammer-Stark

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Gute Pflege durch faire Arbeitsbedingungen!

Alle haben das Recht auf ein erfülltes, sicheres und aktives Leben, besonders wenn sie hilfs- und pflegebedürftig sind. Es ist Aufgabe der Politik, Rahmenbedingungen für die optimale Pflege zu schaffen. Dieser Aufgabe kommt Innsbruck in hoher Qualität nach. Die MitarbeiterInnen der ISD machen die Wohnheime mit ihrem sozialen Engagement und Knowhow zur Heimat für über 1000 Menschen.
Handlungsbedarf besteht in der Kurzzeitpflege, Tagespflege, mobilen Betreuung, im Ausbau alternativer Wohnformen sowie bei Alternativen für jüngere erkrankte Menschen, die in Wohnheimen fehluntergebracht sind.
Gelingen kann das nur mit fairen Anstellungsverhältnissen, fairen Löhnen, also der gleichen Bezahlung wie bei Personal in Krankenhäusern. Die Abschaffung der Aktion 20.000 ist auch ein Rückschlag bei der Suche nach Pflegepersonal. Die ISD hat 7 Personen dadurch in Beschäftigung.
Erst wenn es gelingt, den Pflegeberuf attraktiver zu gestalten, werden wir von einer Pflegegarantie für ALLE sprechen können.

Gemeinderat
Helmut Buchacher

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Mit dieser Stadtregierung gibt es keine Garantien

Die rechtlichen Grundlagen für die Pflege sind in diversen Rechtsnormen des Landes, v.a. im Tiroler Heimgesetz 2005, im Tiroler Pflegegeldgesetz und in der Pflegebedarfsverordnung, festgelegt. Diese Normen sind für Innsbruck ebenso wie für die übrigen Tiroler Gemeinden verbindlich.
Neben anderen Verpflichtungen entfallen auf die Gemeinden dabei auch Kostenpflichten, insbesondere ein 35%iger Kostenbeitrag für die Pflegegeldaufwendungen des Landes. Inwieweit diese Kostenpflichten künftig eingehalten werden können, ist aber aufgrund der fahrlässigen Finanzpolitik der Stadtregierung – mit der Aufnahme von Schulden im 3-stelligen Millionenbereich und dem Verbrauch der städtischen Rücklagen – mehr als fraglich. Selbst der Verkauf der Anteile an der IKB AG steht im Raum, um laufende Ausgaben wie die Pflege finanzieren zu können. Doch auch dieser Verkaufserlös wäre rasch verbraucht.
Finanzielle Garantien gibt es mit dieser Stadtregierung für niemanden – auch nicht für Pflegebedürftige.

Ihr
Klubobmann GR
Rudi Federspiel

FPÖ INNSBRUCK

Dringende Pflegeplatzoffensive muss nun starten

Das quantitative Wachstum Innsbrucks in den kommenden Jahren bedingt den Ausbau von Pflegeplätzen. Um den Senioren ein Altern in Würde zu ermöglichen, muss eine Gesundheits- und Pflegeversorgung sichergestellt sein. Dafür muss die familiäre Leistung in der Pflege anerkannt, die stationäre Pflegeform gefördert und die Unterstützungsmöglichkeiten von pflegenden Angehörigen verbessert werden, und das Angebot auch entsprechend flächendeckend sichergestellt werden. Angesichts der Überalterung der Gesellschaft muss gelten: „Ambulant vor stationär". Diese Pflegeform muss gefördert und die Unterstützungsmöglichkeiten von pflegenden Angehörigen unbedingt verbessert werden. Es braucht dringend in der Tiroler Landeshauptstadt den Ausbau von Kurzzeitpflegebetten, Urlaubsbetten und der Tagesbetreuung. Auch die Pflegerinnen und Pfleger brauchen mehr Unterstützung, daher fordern wir einen eigenen Ombudsmann für Pflegekräfte, denn sie fühlen sich zu wenig, oder gar nicht vertreten.

FPÖ Die Freiheitlichen

KO GR Andreas Kunst
www.fpoe-tirol.at
@fpoe.tirol

INN PIRATEN

Eure Grünheit! Seit gehegt, gepflegt in Innsbruck!!

Gibt es ein Menschenrecht auf Pflege, wie sagen wir DAS EIGENTUM in seiner UNVERLETZBARKEIT als höchstes bürgerliches (!) Rechts-Gut? Das RECHT AUF LEBEN verehrt der Sozialist & Pirat & die FREIHEIT ist beim Yankee bestens betreut. Was aber suggeriert hier Garantie? Sicherheit! Muss man sich leisten können. Dann kann man ORGANISIEREN, NICHT GARANTIEREN. Ha! Beim Pflegebedarf werden Ausländerfeinden Fremdarbeiterinnnen die liebsten Mit-Menschen, sogar Hochrangige beschäftigten ungeniert Billigpflegerinnen aus den lohnniedrigen Nachbarländern. Aprospos Nachbarn! Sind Igler Innsbrucker? Die Frage stellte sich am 10. Jänner im Ausschuß Igls. Die Parole Igls den Iglern war zu hören. Tja, beim Wohnen muß es sich lohnen. Des eignen Hemdes Kragen kommt zum tragen... wir aber sagen: Allgemeinster Segen durch Hegen und pflegen, weshalb wir uns politisch weiterregen. Bitte unterstützt uns!!! So werden wir der Banken Wüsten-Dünen begrünen! Zum Unterstützen Pass nicht vergessen...see ya im Magistrat!!!



GR Mag. Dr.Iur
Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Pflege sucht nach Lösungen

Die Regelung der Pflege kann kaum nach einem einheitlichen Schema durchgeführt werden. Es ist ein sehr wichtiges menschliches Begleitobjekt. Jede Person ist anders. Auch die Kosten unterscheiden sich, beispielsweise zwischen Wien-Lainz, und einem Pflegeheim im Außerfern, schon auf Grund einer familiären Begleitung. Gibt es Angehörige oder ist der Pflegebedürftige völlig allein?
Der Seniorenbund aber auch Landesrat Tilg vertreten seit Jahren folgendes Konzept: die Pflege Zuhause ist die Beste. Jeder will möglichst lange in der vertrauten Umgebung verbleiben. Selbst die Pflegekräfte teilen diese Ansicht. Diese müssten von der öffentlichen Hand bezahlt werden. Das wäre auch preislich günstiger, als die Unterbringung in einem Pflegeheim. Für die Pflege Zuhause sollen Mittel in viel größerem Ausmaß bereitgestellt werden. Die Suche nach Lösungen beschäftigt uns weiterhin. Der Seniorenbund glaubt jedenfalls, diese Art der Pflege wäre menschlicher und preislich vorteilhafter.

TIROLER SENIORENBUND
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

GR Helmut Kritzinger

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

Jetzt Semester-Ticket sichern

Seit 1. Februar ist das Semester-Ticket, mit dem Studierende um nur € 0,73 pro Tag mobil sein können, erhältlich.

Für alle Studierenden unter 27 Jahren, die an den Tiroler Universitäten inskribiert sind, ist das Semester-Ticket der IVB die beste Lösung, um in Innsbruck unterwegs zu sein. Mit dem Ticket geht es nicht nur am frühen Morgen zur Uni, sondern mit dem Nightliner auch nach der Party wieder nach Hause.

Außerdem gilt: freie Fahrt mit der Hungerburgbahn und 1+1 gratis Eintritt in den Tiroler Landesmuseen.

Für Fahrten in der Kernzone Innsbruck ist man mit dem Semester-Ticket um nur € 0,73 pro Tag unterwegs. Das Ticket ist seit 1. Februar um € 133,50 im IVB-KundInnencenter in der Stainerstraße 2, das von Montag bis Freitag von 07:30 bis 18:00 Uhr geöffnet hat, erhältlich. Informationen zu den Aufpreisen des Semester-Tickets für die Region gibt's auf www.vvt.at.

Alle Infos unter www.ivb.at

IVB INNS' BRUCK



© CHRISTIAN SCHMIDT

Das Phantom der Oper garantiert den ZuschauerInnen einen unvergesslichen Musicalabend – am 25. Februar, 19:00 Uhr, im Congress Innsbruck.

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 01. Februar 2018

Ursulinensaal, 16:00 und 19:00 Uhr: Semesterkonzert der Musikschule Innsbruck

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Andre Hofer, Schauspiel

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: living room session: Grammophon Acoustic Project – Pre-Release Concert

Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett

Treibhaus, 20:05 Uhr: Alfred Dorfer, Und. Momentaufnahmen vom Aufbrechen und Ankommen

Freitag, 02. Februar 2018

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11:00 und 19:30 Uhr: Andre Hofer, Schauspiel

Ursulinensaal, 14:00 Uhr: Prüfungen Leistungsabzeichen Gold der Musikschule Innsbruck

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Robin Hood, Märchenmusical

Theater diemonopol, 19:30 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Trödeltanz" von Mike Kenny, empfohlen ab 14 Jahren

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanztheater

Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Alles auf Krankenschein

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Theater im Team spielt: Ein ungleiches Paar – Komödie von Neil Simon

Treibhaus, 20:30 Uhr: Familie Lässig: WirKLICH, Mitwirkende: Clara Luzia, Boris Fiala, Gunkl, Gerald Votava, Cathi Priemer & Manuel Rubey

p.m.k, 21:00 Uhr: Verb-T, Pitch 92, Rap Hip-Hop

Samstag, 03. Februar 2018

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Robin Hood, Märchenmusical

7ieben & 7iebzig, 16:00 Uhr: Oh, wie schön ist Panama, von Janosch, ab 3 Jahren

Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Der Konsul, Oper

Theater diemonopol, 19:30 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Trödeltanz" von Mike Kenny, empfohlen ab 14 Jahren

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanztheater

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: Konzert: Echos der Vielfalt – Winter Edition

Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Alles auf Krankenschein

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Theater im Team spielt: Ein ungleiches Paar – Komödie von Neil Simon

Treibhaus, 20:05 Uhr: Frei-Willig, Musikstammtisch; **20:30 Uhr:** Familie Lässig: WirKLICH, Mitwirkende: Clara Luzia, Boris Fiala, Gunkl, Gerald Votava, Cathi Priemer & Manuel Rubey

p.m.k, 20:30 Uhr: Nadelöhr Nähcafe, Fest mit Gisela, 123Test, Dreimalumalpha, Punk und Rock

Sonntag, 04. Februar 2018

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Tomte Tummetott, Figurentheater Pantaleon, ab 4 Jahren

Theater diemonopol, 18:30 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Trödeltanz" von Mike Kenny, empfohlen ab 14 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Andre Hofer, Schauspiel

p.m.k, 20:00 Uhr: Pisse, Janösch, Punk Rock & Hardcore

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Theater im Team spielt: Ein ungleiches Paar – Komödie von Neil Simon

→



© RUPERT LARL

Im Großen Haus des Tiroler Landestheaters ist im Februar „La Gioconda", eine Oper von Amilcare Ponchielli, zu bestaunen.

Montag, 05. Februar 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Reinhard Schöpf, Gitarre; **18:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Peter Steiner, Blockflöte

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues session

Treibhaus, 20:30 Uhr: Heim@tkunde: Urban Regensburger, Piano Solo „Wide Land"

Dienstag, 06. Februar 2018

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Faschingskonzert I der Musikschule Innsbruck

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: Klassik Lounge – Memories of the street

Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett

Treibhaus, 20:30 Uhr: Herve Samb, Terenga, Senegal

Mittwoch, 07. Februar 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: La Gioconda, Oper

BogenTheater, 20:00 Uhr: Die beste Medizin, Komödie von Michael Amerstorfer

Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett

Treibhaus, 20:30 Uhr: Sekou „KORA" Kouyate, Mandingo-Weltmusik

Donnerstag, 08. Februar 2018

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Faschingskonzert II der Musikschule Innsbruck

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:00 Uhr: Konzert: Die Laute zwischen Orient und Okzident

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 19:00 Uhr: Konzert – Die Laute zwischen Orient und Okzident

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: West Side Story, Musical

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Die lächerliche Finsternis, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett

Treibhaus, 20:05 Uhr: Roland Düringer, Der Kanzler

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr: Gestaltwandler-Poetry-Slam mit Martin Fritz: Snow Ball

Freitag, 09. Februar 2018

Musikschule Innsbruck, Probesaal (3. Stock), 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Ruth Niederfriniger, Blockflöte; **Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Robert Wojdylo, Blockflöte

Theater diemonopol, 19:30 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Trödeltanz" von Mike Kenny, empfohlen ab 14 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: West Side Story, Musical

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: Konzert: EsRap

Café Brennpunkt, 20:00 Uhr: Gemma Ray & Band, Pop-noir, Blues, & Gothic Folk

Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: AcousticClub – die offene Bühne für Un-Plugged Musiker und Bands

Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Alles auf Krankenschein

Treibhaus, 20:00 Uhr: Edi Jäger & Ensemble, Pubertät, ein Stück von Josefina Vazquez

p.m.k, 21:00 Uhr: P.M.K-Ball 2018, Funk & Garage & 60's Rock

Samstag, 10. Februar 2018

Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 11:00 und 15:00 Uhr: 3. Klangstunde – Die Bratsche

7ieben & 7iebzig, 16:00 Uhr: Oh, wie schön ist Panama, von Janosch, ab 3 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 18:00 Uhr: West Side Story, Musical

Theater diemonopol, 19:30 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Trödeltanz" von Mike Kenny, empfohlen ab 14 Jahren

Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Alles auf Krankenschein

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 20:00 Uhr: Konzert – EsRap

Treibhaus, 20:00 Uhr: Manu Delago, Metromonk Acoustic Tour 2018; **21:00 Uhr:** Che Sudaka, Barcelona, Mestizo – Musik aus Cumbia-Ska-Punk

p.m.k, 21:00 Uhr: Dark Valentine's Ball, Industrial Rock & EBM

Sonntag, 11. Februar 2018

Grauer Bär, 11:00 Uhr: 561. Konzertcafé, Salonorchester Veldidena

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Andre Hofer, Schauspiel

Mittwoch, 14. Februar 2018

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Die lächerliche Finsternis, Schauspiel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett

Treibhaus, 20:30 Uhr: Faber: Sei ein Faber im Wind, musikalische Poesie zum Aschermittwoch

Donnerstag, 15. Februar 2018

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 18:00 Uhr: Dance Along Sessions Goes Forum Migration


© TINE EDEL

Das Stück „Transit" handelt von der Flucht 1941 von Europa weg. Zu sehen im BRUX/Freies Theater Innsbruck am 24. und 25. Februar.

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: West Side Story, Musical
Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Die lächerliche Finsternis, Schauspiel
Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett
Olympiahalle, 20:00 Uhr: Grease – Das Musical

Freitag, 16. Februar 2018

BRUX / Freies Theater Innsbruck, 19:30 Uhr: Theater Konkret: „Eh okay!"
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: La Gioconda, Oper
BogenTheater, 20:00 Uhr: Die beste Medizin, Komödie von Michael Amerstorfer
Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Der Vetter aus Dingsda, Operette
Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett
Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Alles auf Krankenschein
p.m.k, 20:00 Uhr: Galna Humlor, Burning Mind, Mittelalter Folk & Celtic Folk
Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 5. Kammerkonzert, Henschel Quartett
Music Hall, 20:30 Uhr: Nothing More

Samstag, 17. Februar 2018

7ieben & 7iebzig, 16:00 Uhr: Oh, wie schön ist Panama, von Janosch, ab 3 Jahren
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: West Side Story, Musical
BRUX / Freies Theater Innsbruck, 19:30 Uhr: Theater Konkret: „Eh okay!"
BogenTheater, 20:00 Uhr: Die beste Medizin, Komödie von Michael Amerstorfer
Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: La notte di Casanova, Show
Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett
Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Alles auf Krankenschein
Music Hall, 20:00 Uhr: Stahlzeit: Auf Reise Tour 2018
p.m.k, 22:00 Uhr: Catch a Vibe # 4, from Dub to Jungle

Sonntag, 18. Februar 2018

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Der Riese Haymon, Figurentheater ab 5 Jahren
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11:00 Uhr, Matinee Masterpieces, Tanztheater; **19:00 Uhr:** Der Konsul, Oper
Grauer Bär, 11:00 Uhr: 562. Konzertcafé, Duo Zweitbesetzung
Treibhaus, 16:01 Uhr: Theater:Traum, Herbert & Mimi spielen Rotkäppchen, ab 4 Jahren
Hafen, 22:00 Uhr: Euphoric One pres. Sub Sonik & Tuneboy

Montag, 19. Februar 2018

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: Jeunesse Mahan Esfahani – Cembalo

Dienstag, 20. Februar 2018

Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett

Mittwoch, 21. Februar 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Claudia Gabrielli, Violoncello

→

Zeitgenössische Werke kombiniert Mahan Esfahani mit der Musik von Johann Sebastian Bach. Zu sehen und zu hören ist der Cembalist am 19. Februar, um 20:00 Uhr, im Tiroler Landeskonservatorium.


© BERNHARD MUSIL



© THEATER INNSTANZ

Witzig, kindergerecht, charmant und dennoch tänzerisch anspruchsvoll – so präsentiert sich das Theater InnStanz beim Märchenklassiker „Die Schöne und das Biest" am 03. und 24. Februar um 17:00 Uhr.

Audioversum, 19:00 Uhr: ConTakt – Das Bach-Cembalo: Konvention versus Realität
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: living room sessions: GINA ÉTÉ – Thursday Release Tour + Support tba
Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett
Kulturgasthaus Bierstindl, 20:15 Uhr: Country Night im Bierstindl

Donnerstag, 22. Februar 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente
BRUX/Freies Theater Innsbruck, 19:30 Uhr: EUROPOLY. Das Spiel mit der Freiheit
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Andre Hofer, Schauspiel
Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 4. Symphoniekonzert
Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett
Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Alles auf Krankenschein
p.m.k, 20:00 Uhr: Gold, Support, Post-Metal
Treibhaus, 20:00 Uhr: Edi Jäger & Ensemble, Pubertät, ein Stück von Josefina Vazquez

Freitag, 23. Februar 2018

7ieben & 7iebzig, 16:00 Uhr: Um Himmels Willen, Ikarus!, Schauspiel ab 7 Jahren geeignet
Theater praesent, 16:00 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Sei ein Frosch" von Jörg Wolfradt, ab 3 Jahren (Premiere)
BogenTheater, 20:00 Uhr: Bis dass der Tod uns scheidet, Theaterstück von Evelyn Schatz
Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 4. Symphoniekonzert
Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Die lächerliche Finsternis, Schauspiel
Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett
Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Alles auf Krankenschein
p.m.k, 20:30 Uhr: Fuckhead, Werner Möbius, Bass-Musik & Lärm-Rock & Experimental
Treibhaus, 21:00 Uhr: Bella Ciao, 50 Jahre italienisches Folkrevival

Samstag, 24. Februar 2018

7ieben & 7iebzig, 16:00 Uhr: Schlafen Fische?, Schauspiel ab 9 Jahren geeignet
Theater praesent, 16:00 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Sei ein Frosch" von Jörg Wolfradt, ab 3 Jahren
Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Masterpieces, Tanztheater
BogenTheater, 20:00 Uhr: Bis dass der Tod uns scheidet, Theaterstück von Evelyn Schatz
BRUX / Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Transit, von Anna Seghers, Theater und Tanz
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: Improtheater: Horrorspecial von Innpro
Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett
Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Alles auf Krankenschein
p.m.k, 21:00 Uhr: The Dwarves, Nick Oliver, Svetlanas, Punk Rock & Death Electric
Treibhaus, 21:00 Uhr: Rebel Musig Crew: Reggae, Hip-Hop, Ska: 4213 AD – CD Taufe mit Fest

Sonntag, 25. Februar 2018

Tiroler Landestheater, Großes Haus, Foyer, 11:00 Uhr: Matinee Antigone; **19:00 Uhr:** Der Konsul, Oper
Theater praesent, 16:00 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Sei ein Frosch" von Jörg Wolfradt, ab 3 Jahren
Congress Innsbruck, 19:00 Uhr: Das Phantom der Oper, Musical
BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Transit, von Anna Seghers, Theater und Tanz
Tiroler Landestheater, Großes Haus, K2 in der Werkstatt, 20:00 Uhr: Nimm 2, Sonstige
Canisianum, Aula, 20:00 Uhr: A due

Montag, 26. Februar 2018

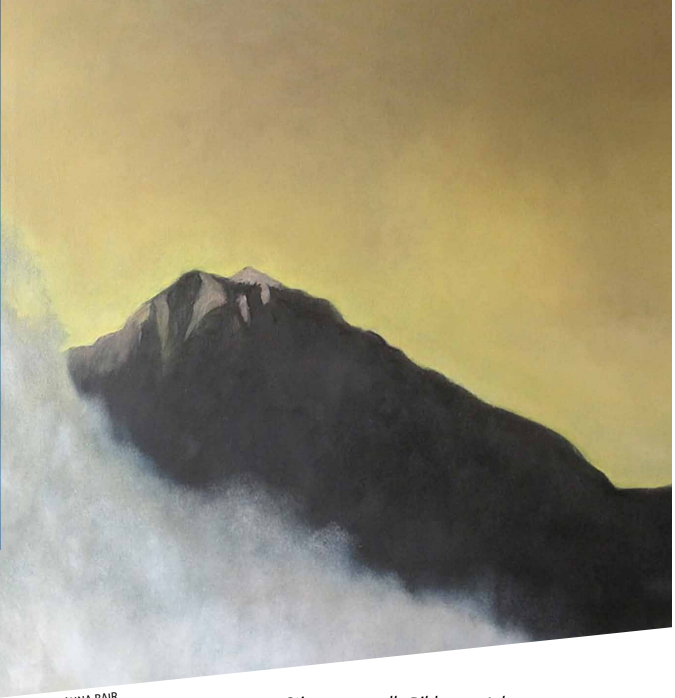
Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb Prima la Musica

Dienstag, 27. Februar 2018

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15:00 und 16:15 Uhr: Jeunesse CINELLO für 1 bis 3 Jahre TRALILA!
Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb Prima la Musica
Café Brennpunkt, 20:00 Uhr: Kevin Meisel Trio, Songs wie ganz großes Kino – vergleichbar mit Bruce Springsteen, Steve Earle
Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett

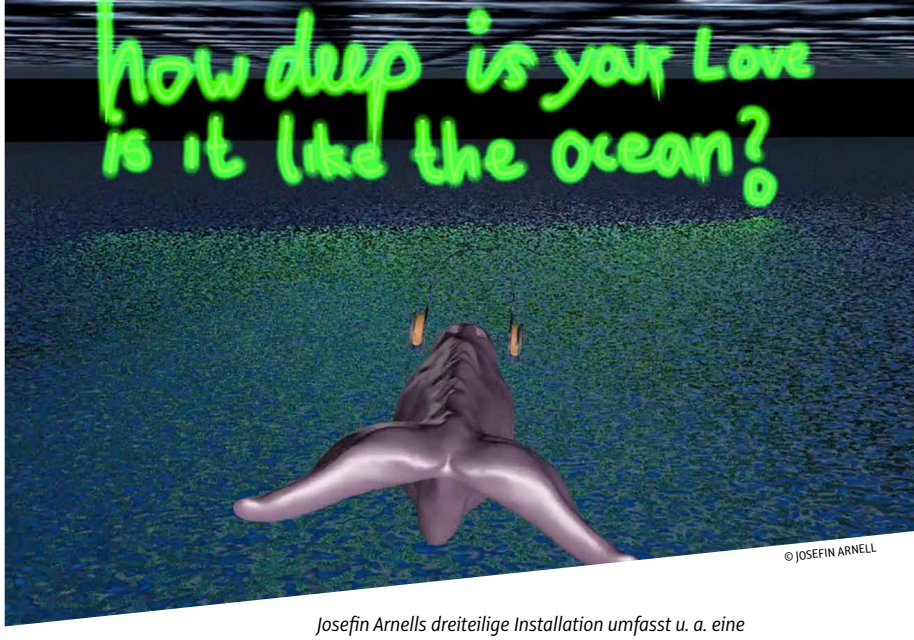
Mittwoch, 28. Februar 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzert für den Landeswettbewerb Prima la Musica
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Andre Hofer, Schauspiel
Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 5. Meisterkonzert, Igor Levit (Klavier)
Kellertheater, 20:00 Uhr: Warten auf Godot, von Samuel Beckett
Treibhaus, 20:05 Uhr: Dagadana, Polen – Ukraine: Ein Kessel Buntes aus Volksmusik & Elektronik



© JOHANNA BAIR

Stimmungsvolle Bilder von Johanna Bair und Walter Klier präsentiert die Galerie Nothburga bis 17. März.



© JOSEFIN ARNELL

Josefin Arnells dreiteilige Installation umfasst u. a. eine Videoarbeit, in der ein Wal auf seiner Reise durch eine animierte Unterwasserwelt verschiedene Stationen passiert. Zu sehen in der Galerie Kugler bis 03. März.

Ausstellungskalender

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr. 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr, Sa. 10:00–13:00 Uhr; **Meisterhafte Aquarelle** – bis 17. Februar, **Marie Cécile Boog** – 24. Februar bis 31. März 2017

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Fr. bis Mo. und Mi., 09:00–17:00 Uhr; Do., 09:00–19:00 Uhr; **Nächstenliebe im Krieg – Militärische Sanitätsversorgung bis 1918** – 23. Februar 2018 bis 20. Jänner 2019

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Stefan Klampfer. A day in the life of a fool** – bis 04. Februar; **Arttirol. Kunstankäufe des Landes Tirol 2014–2016** – bis 18. Februar; **Cranach Natürlich – Hieronymus in der Wildnis** – 02. März bis 07. Oktober

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

Schlossstraße 20, täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Glassammlung Strasser, eine der bedeutendsten Sammlungen weltweit von Glaskunst der Renaissance bis zum Barock** – bis 30. September

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15; täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Kaiser Maximilian und das spätmittelalterliche Tirol** – ganzjährig

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09:00–17:00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10:00–17:00 Uhr; **Faszination Erde** – bis 07. Jänner 2019; **Geruchswelten** – bis 11. Februar 2019

GALERIE ARTINNOVATION

Amraser Straße 56, Mo. bis Fr. 15:00–18:30 Uhr; **„GeZeitenwechsel“,** Michaela Dornauer, Karoline Erhart, Annette Girke, Christa Haack, Ulrich Hartig, Nadia Heitmar, Regina Kubelka, Sigrid Rèssy, Jacqueline Seeber, Norbert Zehm – bis 21. Februar; **„Innsbruck in Arte“,** Galleria Falzone Milano, Galleria Romana Bucarest – 23. Februar bis 15. März

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11:00–18:00 Uhr, Do., 11:00–20:00 Uhr; **LIEBEN – Internationale Gruppenausstellung** – 03. März bis 03. Juni

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr, **Klaus Kinold: Hans Döllgast und Rudolf Schwarz – Zwei Baumeister der anderen Moderne** – bis 09. Juni

RLB KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1–7, Mo. bis Do. 08:00–16:00 Uhr, Fr. 08.00–15:00 Uhr; **Thomas Feuerstein Apologie der Schwebe** – bis 23. Februar

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Mi. bis Fr. 11:00.17:00 Uhr; Sa. 11:00–15:00 Uhr; Mo. und Di. sowie an Feiertagen geschlossen; **Hannes Zebedin – Transittradition** – 16. Februar bis 21. April

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–15:00 Uhr; **Walter Pichler** – 24. März

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo., 10:00–17:00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr., 16:00–19:00 Uhr, Sa., 11:00–13:00 Uhr; **Johanna Bair und Walter Klier, Malerei.** – bis 17. März

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–12:30 Uhr; **Josefin Arnell, Erwin Gross, René Ruckhardt – Terra fecunda est** – bis 03. März

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2–4; Mo. bis Fr., 09:30–18:00 Uhr, Sa., 09:30–12:30 Uhr **Robert Gfader, Big Sky** – bis 03. März

VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich, 09:00–17:00 Uhr; **Weihnachtswunder – Ein Krippenerlebnis** – bis 02. Februar

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr; **Fritz von Herzmanovsky Orlando** – Zeichnungen – bis 17. März

Oh, du schöne Muse

Das Tiroler Landestheater und das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck sind gut ins Jahr 2018 gestartet. Im Februar geht es mit zwei Premieren und einigen musikalischen Highlights engagiert weiter.

Den Beginn macht „Der Konsul" am Samstag, 03. Februar, um 19:00 Uhr im Großen Haus. Das musikalische Drama von Gian Carlo Menotti kommt in deutscher Sprache zur Aufführung. Das Stück rund um Flucht, Widerstandskämpfer und die Mühlen einer seelenlosen Bürokratie traf anlässlich der Uraufführung 1950 in Philadelphia den Nerv der Zeit und ist auch heute noch von erschreckender Aktualität. Die szenische Umsetzung von Menottis bedeutendstem Werk, das zum ersten Mal am Landestheater zu sehen ist, liegt in den Händen des Tiroler Regisseurs René Zisterer, der hier zuletzt Turandot inszenierte. Mit „Masterpieces" von Ohad Naharin und Jiří Kylián feiert am Samstag, 24. Februar, um 19:00 Uhr ein weiteres Tanzstück im Großen Haus Premiere. Ohad Naharin gilt als „Guru des modernen Tanzes" und als ein Revolutionär, der das Extreme liebt. Kombiniert mit den Ideen von Jiří Kylián verspricht der Abend einige Überraschungen. Die Matinee zu „Masterpieces" am Sonntag, 18. Februar, wird um 11:00 Uhr im Großen Haus veranstaltet.

Klassik pur

Das vierte Symphoniekonzert findet am Donnerstag und Freitag, 22. und 23. Februar, jeweils um 20:00 Uhr, im Saal Tirol des Congress Innsbruck statt. Aufgeführt wird Beethovens 9. Symphonie mit Schlusschor über Verse aus Schillers Ode „An die Freude" unter Francesco Angelico. Unterstützt wird das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck von Evgeniya Sotnikova (Sopran), Anja Schlosser (Alt), Paul McNamara (Tenor) und dem Chor bzw. Extrachor des Tiroler Landestheaters, dem Collegium Vocale Innsbruck, Vokalensemble Vocappella, dem Kammerchor Innsbruck, dem Jugendchor Stimmpfeffer, dem Juko-Jugendchor Innsbruck sowie dem Chor des Musikgymnasiums Innsbruck.

Francesco Angelico dirigiert das vierte Symphoniekonzert der Saison.



© TLT

Extras

Am Dienstag, 06. Februar, um 20:00 Uhr findet die „KLASSIK LOUNGE" mit Dragan Trajkovski (Kontrabass) und dem Ensemble INN unter dem Motto „Memories of the street" in der Bäckerei Kulturbackstube statt. Am Mittwoch, 07. Februar, um 19:30 Uhr wird bei freiem Eintritt auf der Probebühne 3 die CD-Präsentation der Kammeroper „Totentanz" von Komponist Kenneth Winkler veranstaltet. In die Probebühne des Landestheaters wird zur öffentlichen Probe zu „Ferner" am Mittwoch, 21. Februar, ab 18:00 Uhr eingeladen. Der Eintritt ist frei. „Nimm 2 - Oscnarr 2018" nennt sich eine Veranstaltung zum sogenannten Late-Night-Theaterpreis am Sonntag, 25. Februar, um 20:00 Uhr im K2. Diese Veranstaltung findet bereits zum dritten Mal im Vorfeld der Oscars statt.

Für kleine Kulturfans

Am Samstag, 10. Februar, um 11:00 und 15:00 Uhr wird auf der Probebühne 2 eine Klangstunde für Kinder zwischen 2 und 4 Jahren präsentiert. KR

Musikalisch und bunt durch den Februar



Ein buntes Programm für Augen und Ohren ist bei den beiden Faschingskonzerten der Musikschule garantiert.

© W. ALBERTY

Semesterabschluss und Fasching prägen das Februar-Programm der Musikschule. Für Abwechslung ist somit am Donnerstag, 01. Februar, gesorgt, wenn SchülerInnen der verschiedensten Fachgruppen die Bühne des Ursulinensaals (Innrain 7) betreten. Bei den Semesterkonzerten wird bei freiem Eintritt ein buntes Programm mit solistischen und kammermusikalischen Beiträgen geboten. Der erste Teil beginnt um 16:00 Uhr, der zweite um 19:00 Uhr.

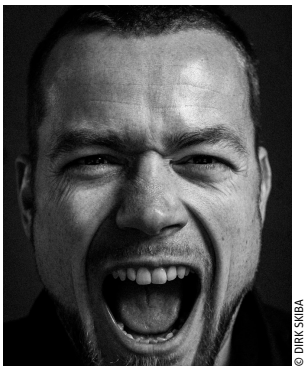
Bei den traditionellen Faschingskonzerten geht es heuer wieder unterhaltsam zu. Sowohl am Dienstag, 06. Februar, als auch am Donnerstag, 08. Februar, geben SolistInnen und Ensembles jeweils um 18:00 Uhr ihr Können zum Besten. Der Eintritt in den Ursulinensaal ist frei, Maskierungen sind erwünscht. AA

Grenzgänge 11 – Literatur im Gespräch

„Berge – Bilder – Balkanreisen“
Urs Mannhart und Robert Prosser im Gespräch mit Klaus Zeyringer In Kooperation mit 8ung Kultur

2014 von der Stadtbücherei Innsbruck in Zusammenarbeit mit 8ungKultur ins Leben gerufen, locken die Grenzgänge zweimal jährlich die BesucherInnen in die erweiterten Arbeitszimmer interessanter AutorInnen.

Mittwoch, 07. Februar 2018, 19:00 Uhr
Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Eintritt frei!



© DIRK SKIBA

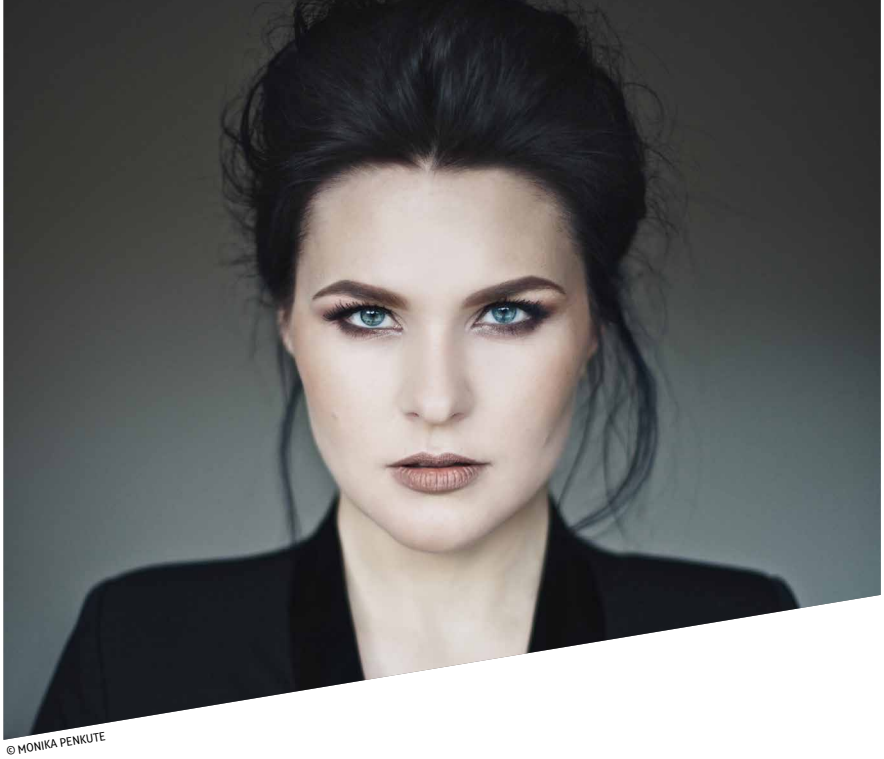


© FLORIAN SCHNEIDER

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Montag, 14:00–19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag, 10:00–17:00 Uhr
Samstag, 10:00–16:00 Uhr
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at





© MONIKA PENKUTE

Als Dido konnte für 2018 die junge litauische Sopranistin Viktorija Miškūnaitė gewonnen werden, die Partie des Aeneas übernimmt in der Aufführung von „Didone abbandonata" die österreichische Mezzosopranistin Katrin Wundsam in einer Hosenrolle.

Bewegte Welten bei den 42. Festwochen der Alten Musik

Heuer führt die Reise der Innsbrucker Festwochen von 17. Juli bis 27. August zu bedeutenden InstrumentenbauerInnen, außergewöhnlichen KünstlerInnen, Göttinnen und Göttern und HeldInnen sowie legendären KomponistInnen. Musikalische Welten aus fünf Jahrhunderten werden aufeinander zubewegt, miteinander in Beziehung gesetzt und neu entdeckt.

Drei Opernwelten tun sich bei den Festwochen 2018 auf: die frühe venezianische Oper, die in voller Blüte stehende neapolitanische Oper und deren großes Finale in der Romantik. Mit „Didone abbandonata" von Saverio Mercadante bringt Intendant Alessandro De Marchi erstmals eine Oper aus dem frühen 19. Jahrhundert auf die Festwochen-Bühne. Als „packendes Kammerspiel" bezeichnet Dirigent und Musikforscher Claudio Osele die Serenata „La Semele o sia La richiesta fatale" („Semele oder Der verhängnisvolle Wunsch") von Johann Adolf Hasse. In der Innsbrucker Inszenierung von Georg Quander agieren die SängerInnen in Kostümen, aber ohne Bühnenbild. Die Barockoper:Jung 2018 entführt heuer in die Zeit der frühen venezianischen Oper. Das Werk „Gli amori d'Apollo e Dafne" („Die Liebe von Apollo und Dafne") von Francesco Cavalli gilt als Meisterwerk des Genres.

Der anstehende Sommer wird darüber hinaus jener einer neuen „Alten Musik-Generation". Junge MusikerInnen sowie PreisträgerInnen des Cesti-Wettbewerbs, deren Karrieren unaufhaltsam fortschreiten, erobern die Bühne.

Abwechslung für Jung und Alt

Die musikalischen Veranstaltungen finden nicht nur in historischen Sälen und Kirchen, sondern auch in Parks, auf Straßen und öffentlichen Plätzen statt. Die kostenlosen Lunchkonzerte im Hofgarten, kreative Workshops und Konzerte für Kinder erleichtern beispielsweise den Einstieg in die Welt der Alten Musik. Eine Neuerung bietet das Concerto Mobile der Festwochen: Einen Tag lang kann in der IVB-Nostalgiebahn schwungvollen Volkstänzen aus der Barockzeit gelauscht werden.

Der Kartenvorverkauf ist bereits gestartet. Details unter: www.altemusik.at. AA

CORSI D'ITALIANO
DA
Istituto Dante Alighieri
JETZT ANMELDEN:
Kursbeginn 19. FEBRUAR 2018
www.dante-innsbruck.at

Preis der Vielfalt 2017

Vinzenzgemeinschaft Waldhüttl und Freies Radio Innsbruck FREIRAD ausgezeichnet.

Den „Preis der Vielfalt – Zusammenleben fördern" der Stadt Innsbruck erhalten seit 2008 Personen und Institutionen, die sich im alltäglichen Leben um die Integration von Zugewanderten in der Stadt besonders verdient gemacht haben. Vor Kurzem überreichten Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer und der ressortzuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz die mit 4.000 Euro dotierte Auszeichnung an die Einrichtungen Vinzenzgemeinschaft Waldhüttl und Freies Radio Innsbruck FREIRAD.

„Diese beiden Initiativen tragen zum friedlichen Zusammenleben in unserer Stadt und zu einer gelungenen Integration bei", gratulierten Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und Stadtrat Fritz beim Festakt im Bürgersaal. Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, dass beide Projekte die Menschen dazu ermächtigen, ihre Interessen eigenmächtig und selbstverantwortlich zu leben und von sehr viel persönlichem Engagement getragen seien. Der Preis wurde ursprünglich von der Innsbrucker Gemeinderätin Mag.[a] Selma Yildirim initiiert. Mehr unter www.ibkinfo.at/preis-der-vielfalt-2017. AS



© A. STEINACKER (4)

Markus Schennach (Geschäftsführer FREIRAD, 2. v. r.) nahm den Preis der Vielfalt 2017 von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und Stadtrat Fritz im Beisein von NRin Yildirim (r.) entgegen.



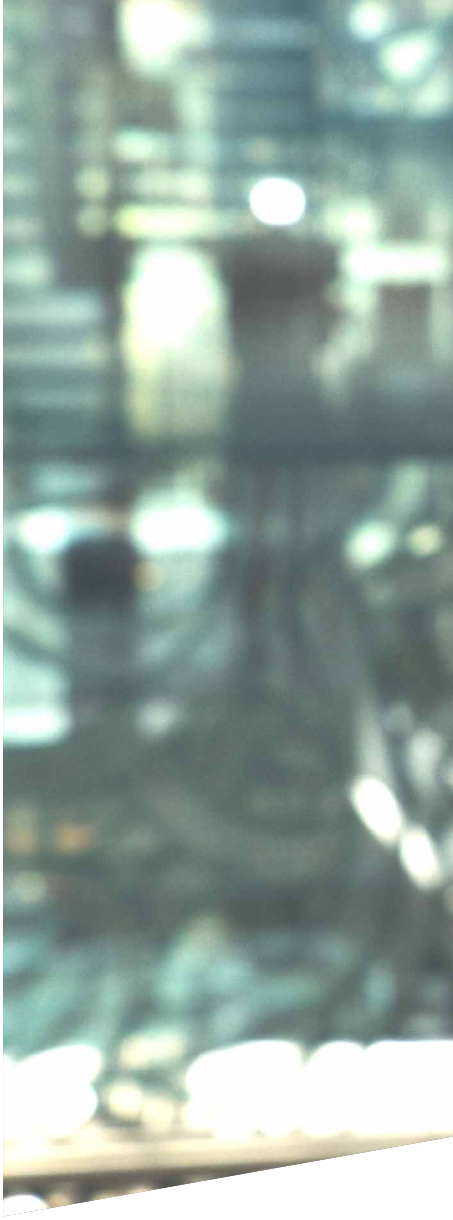
Jussuf Windischer und Iwan Horvath (Vinzenzgemeinschaft Waldhüttl, 2. und 3. v. r.) erhielten den Preis der Vielfalt 2017. Hier im Bild mit Bürgermeisterin Oppitz-Plörer, Stadtrat Fritz (2. v. l.) und NRin Yildirim (l.).

Ehrenamtliches Engagement gewürdigt





Univ.-Prof. Dr. Heinz Barta erhielt das Sozialehrenzeichen der Stadt Innsbruck für seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Innsbrucker Opferschutzkommission, die 2011 seitens der Stadt Innsbruck eingerichtet wurde. Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer dankte Heinz Barta (oberes Foto, M.) im Beisein weiterer Stadtsenatsmitglieder für seine Vorbildfunktion: „Sie achten darauf, dass die Schicksale und Ansprüche der Betroffenen nicht in Vergessenheit geraten. Ihre Leistungen gehören vor den Vorhang geholt und gewürdigt." Im Zuge der Veranstaltung verlieh Oppitz-Plörer die Ehrenamtsnadeln des Landes Tirol an vier Personen: Ing. Reinhard Andrich (Pfarre St. Pius X., 3. v. l.), Dr.[in] Monika Jarosch (AEP-Frauenbibliothek, 4. v. l.), Josef Sezemsky (KÖStV Cimbria, 5. v. l.) und Angelika Pedross (Verein Frauenselbsthilfe nach Krebs, 4. v. r.) erhielten die Auszeichnung. AS



© A. AISTLEITNER

Mittels Handy-Signatur das „Kreuzerl“ machen

Aktivierung der Handysignatur kann im Bürgerservice durchgeführt werden

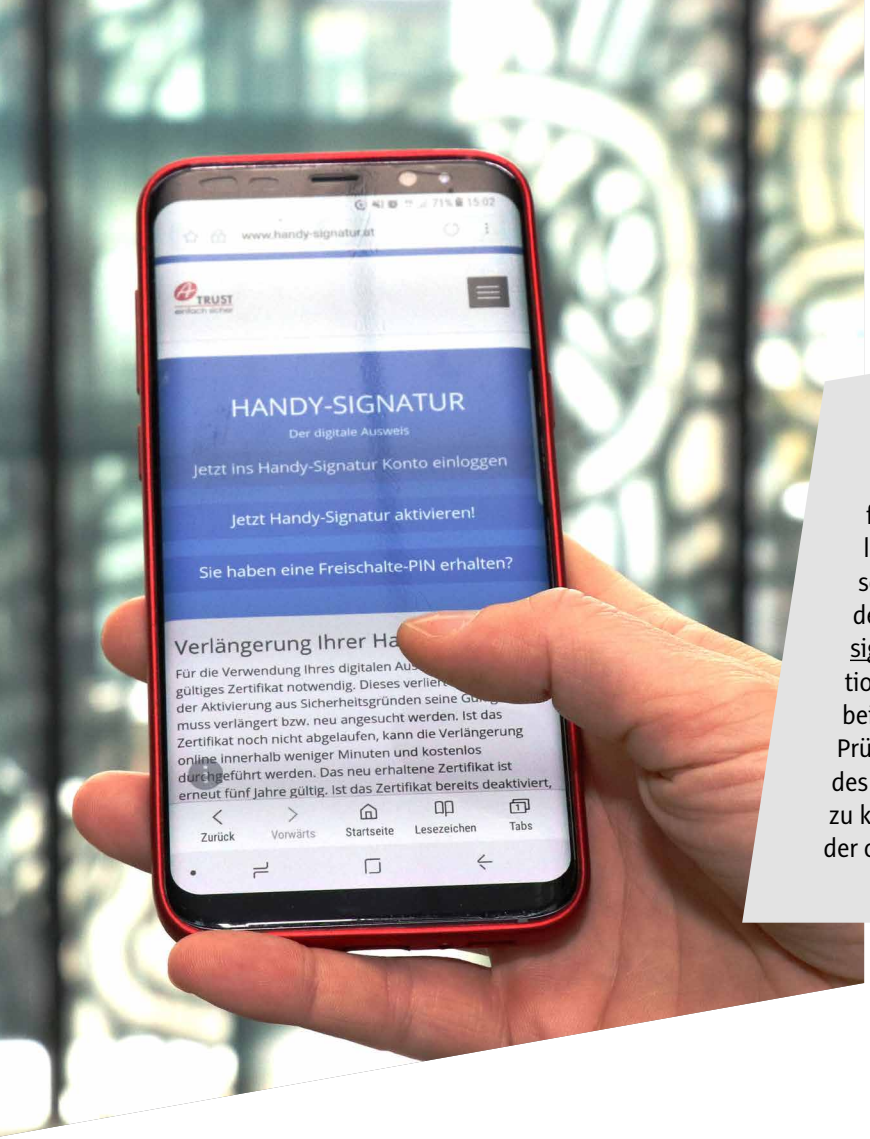
Im Frühjahr sind mit der Landtags- und Gemeinderatswahl in Innsbruck die wahlberechtigten BürgerInnen aufgefordert, gleich zwei Mal ihre Stimme abzugeben. Viele InnsbruckerInnen wollen dies mittels Wahlkarte tun. Um die Zeit für Amts- sowie Postwege zu sparen, kann die Wahlkarte mittels Handy-Signatur mit nur wenigen Klicks bis spätestens 21. Februar für die Landtagswahl und bis spätestens 18. April für die Innsbrucker Gemeinderatswahl beantragt werden. Eine Aktivierung ist im Bürgerservice in den RathausGalerien möglich.

Der digitale Ausweis

Die Handy-Signatur ist eine rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet. Sie ist der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt. Das Mobiltelefon dient dabei auch als Ausweis, mit dem Dokumente oder Rechnungen digital unterschrieben werden können. Aktivierung und Verwendung der Handy-Signatur sind vollkommen kostenlos. Knapp eine Million ÖsterreicherInnen nutzt derzeit die digitale Unterschrift. Mehr als 14 Millionen sichere Transaktionen wurden damit inzwischen erfolgreich durchgeführt – die Tendenz ist stark steigend. Besonders vor Wahlen wird der Mehrwert des digitalen Services deutlich: Wahlkarten können mit Hilfe weniger Klicks online beantragt werden, eine eingeschriebene Zustellung ist dann nicht mehr notwendig. Eine Wahlkarte, die eingeschrieben versendet wird, kann durch die Wahlberechtigten nur persönlich entgegengenommen werden. Wenn diese nicht zu Hause sind, muss das Einschreiben persönlich am Postamt abgeholt werden. Das ist immer mit einem gewissen Aufwand für die BürgerInnen verbunden. Für die Gemeinde andererseits schlägt jede Wahlkarte mittels eingeschriebener Briefsendung mit 3,80 Euro zu Buche. Mit der Online-Beantragung können sich also beide Seiten Zeit bzw. Geld sparen.

Voraussetzungen für die Handysignatur

Generell ist jedes Handy, das SMS empfangen kann, für die Handy-Signatur geeignet. Diese lässt sich nämlich mit dem SMS-Tan bei einer Online-Überweisung vergleichen. Für die Aktivierung im Bürgerservice werden lediglich das freizuschaltende Telefon und ein gültiger Lichtbildausweis benötigt. „2017 wurden knapp 290 Handy-Signaturen aktiviert. Das Bürgerservice ist für Aktivierungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Hauptwohnsitz in Innsbruck zuständig.



Verlängerung der Handy-Signatur

Das Zertifikat der Handy-Signatur ist ab der Aktivierung für fünf Jahre gültig. Danach kann es erneut um fünf Jahre verlängert werden – dafür haben die NutzerInnen allerdings selbst Sorge zu tragen. Die Gültigkeit des Zertifikats ist auf dem persönlichen Handy-Signatur-Konto (www.handy-signatur.at/login) einsehbar, eine gesonderte Information wird an die NutzerInnen nicht übermittelt. Bevor beispielsweise eine Wahlkarte beantragt wird, ist die Prüfung der Gültigkeit ratsam, um eine Verlängerung des Zertifikats bei Bedarf noch rechtzeitig durchführen zu können. Eine Verlängerung der Signatur ist entweder online oder in den aktivierenden Stellen möglich.

Alle anderen können die Aktivierungen beispielsweise bei den zuständigen Bezirkshauptsmannschaften durchführen lassen", erklärt Sabine Krößß-Tunner, Leiterin des Bürgerservices. Eine Aktivierung ist jederzeit während der Öffnungszeiten des Bürgerservices in den RathausGalerien (Mo.–Do. 08:00–17:30 Uhr, Fr. 08:00–12:00 Uhr) möglich. Online (www.handy-signatur.at) ist eine Aktivierung rund um die Uhr möglich. Dort finden sich auch zusätzliche Informationen sowie eine Auflistung der aktivierenden Stellen.

Wahlkarten beantragen

Sowohl die Wahlkarte für die Landtagswahl im Februar als auch jene für die Innsbrucker Gemeinderatswahl im April können online unter www.wahlkartenantrag.at angefordert werden. Hier gilt es, im ersten Schritt die Heimatgemeinde einzutragen. Wird im nächsten Schritt die Option „Bürgerkarte/Handy-Signatur" gewählt, gilt der Antrag am Ende als offiziell unterschrieben. Deshalb können die Wahlkarten auf dem herkömmlichen Postweg versendet werden. Ein eingeschriebener Brief ist nicht notwendig, da die Identität bereits beim Absenden des Antrags festgestellt werden konnte. Sobald alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, werden die angeforderten Wahlkarten rund drei Wochen vor der Wahl versendet.

Weitere Vorteile der Aktivierung

Zusätzlich zur Beantragung der Wahlkarten erlaubt die digitale Unterschrift einen komfortablen Einstieg in zahlreiche Internetdienste von Verwaltung und Wirtschaft. Beispiele hierfür sind FinanzOnline vom Finanzamt oder Online-Services der österreichischen Sozialversicherungsträger.



Stadtquiz zur Vielfalt der Marke Innsbruck

1. *Wie heißt die städtische Beteiligungsgesellschaft mit dem höchsten Sitz auf 870 Metern Seehöhe?*

a) Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
b) Patscherkofelbahn Betriebs GmbH
c) Innsbrucker Markthallen-Betriebs GmbH

2. *Innsbruck sorgt für Mobilität. Welche städtische Beteiligung steht besonders für Internationalität?*

a) Flughafen Innsbruck
b) Hauptbahnhof der Tiroler Landeshauptstadt
c) Internationaler Busterminal

3. *Wie viele Passagiere werden jährlich am Innsbrucker Flughafen abgefertigt?*

a) rund 560.000
b) rund 700.000
c) mehr als 1 Million

4. *Welche städtische Beteiligung betreibt Kinderkrippen?*

a) Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG)
b) Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)
c) Patscherkofelbahn GmbH

5. *Welcher Bürgerbeteiligungsprozess wurde im Rahmen der Marke gestartet?*

a) Anpruggen
b) Leitbild Mühlau
c) Stadtteiltage

6. *Welche Innsbrucker Alm befindet sich in der städtischen Beteiligung Schlick 2000 im Stubaital?*

a) Möslalm
b) Froneben Alm
c) Arzler Alm















© STADT INNSBRUCK (2), G. BERGER (1), IVB (1), G. EGGER (1)

7. ***An der Innsbruck Marketing GmbH ist die Stadt mit 49 Prozent beteiligt. Welche große Veranstaltung der Beteiligung steht im Februar auf dem Programm?***

a) Freitag, 09. Februar: „Party statt lernen – die große Semesterschlussfeier"
b) Samstag, 10. Februar: „Stadtjubiläum – eine ganze Stadt feiert"
c) Dienstag, 13. Februar: „Clownastisch – Fasching für die ganze Familie"

8. ***Welche Aufgabengebiete fallen in den Bereich der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG?***

a) Stromversorgung, Abfallentsorgung und Bäderbetrieb
b) Mobilität, Telekommunikation und Bau- und Objektmanagement
c) Seniorenwohnheime, geförderter Wohnbau und Sport- und Veranstaltungsmanagement

9. ***Die städtische Tochtergesellschaft innsbruck-tirol sports GmbH organsiert in den nächsten Jahren zahlreiche große Sportereignisse in Innsbruck. Welches findet nicht im September 2018 statt?***

a) Rennrodel-WM
b) Kletter-WM
c) Straßenrad-WM

10. ***Die Innsbrucker Nordkettenbahnen prägen seit über zehn Jahren das Stadtbild Innsbrucks. Welcher Persönlichkeit ist es gelungen, in Bezug auf diese städtische Beteiligung ein einzigartiges Wahrzeichen zu kreieren?***

a) Dominique Perrault
b) Erich Strolz
c) Zaha Hadid

Lösungen: *1b, 2a, 3c, 4b, 5a, 6b, 7c, 8a, 9a, 10c*

de record

NUR IM KÜHTAI

FÜR DIE GANZE FAMILIE

KPARK KÜHTAI KidsPark
KPARK KÜHTAI SnowCross
KPARK KÜHTAI SuperPipe
KPARK KÜHTAI FreeStyle

LIFTING! im Kühtai ab 2020m

FREIZEIT TICKET TIROL
Snow Card Tirol
www.kpark.at

Mobiler Kindergarten als dynamisches Projekt



Die Stadträte Ernst Pechlaner und Gerhard Fritz (v. l.) sowie IIG-Geschäftsführer Franz Danler (r.) ließen sich von Architekt Peter Nußbaumer, Michael Kriegner und Christian Kaufmann (beide Kaufmann Bausysteme GmbH) die Pläne für den mobilen Kindergarten erläutern.

Für das Kindergartenjahr 2018/19 schafft die Stadt Innsbruck einen zusätzlichen Standort mit drei Gruppen im Olympischen Dorf. Nach einer fachlichen Prüfung wurde ein 9.400 Quadratmeter großes Grundstück in der Schützenstraße 10 als temporärer Standort festgelegt. Dort realisiert die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) das Projekt „mobiler Kindergarten". Es kann bei Bedarf, nach längstens sieben Jahren, stadtteilübergreifend wechseln. Der ausgesuchte Standort entlastet ab kommenden Herbst das Einzugsgebiet Arzl, Walderkammweg und Olympisches Dorf. Das Siegerprojekt des Unternehmens „Kaufmann Bausysteme GmbH" unter Beteiligung des Architektenbüros „Dietrich Untertrifaller" überzeugte mit seiner Funktionalität. Das eingeschoßige Gebäude wird zur Gänze im Werk vorgefertigt. Die Kostenschätzung für dieses Projekt liegt bei rund 1,5 Millionen Euro. SAKU

INNS' BRUCK

EINSCHREIBUNG IN DIE STÄDTISCHEN NEUEN MITTELSCHULEN UND IN DIE POLYTECHNISCHE SCHULE

1. Die Einschreibung in die städtischen Neuen Mittelschulen und in die Polytechnische Schule für das Schuljahr 2018/19 findet in der Zeit vom **Dienstag, 20. Februar bis Donnerstag, 22. Februar 2018** jeweils von 08:00 bis 12:00 und 15:00 bis 17:00 Uhr statt. Die Mitnahme der letzten Schulnachricht sowie einer Kopie derselben und der Sozialversicherungskarte (e-card) ist erforderlich. Nacheinschreibungen sind bis zum Freitag, 02. März 2018 möglich.

2. Erziehungsberechtigte, die der Einschreibungspflicht ihrer schulpflichtigen Kinder nicht nachkommen, begehen eine strafbare Übertretung des Schulpflichtgesetzes.

3. Für die **Aufnahme in die Neue Musikmittelschule Innsbruck** ist eine positive Eignungsprüfung Voraussetzung.

4. Für die **Aufnahme in die Football Akademie der Neuen Mittelschule Hötting-West** sowie **in die Sportklasse der Neuen Mittelschule Reichenau** ist eine positive sportmotorische Eignungsprüfung Voraussetzung.

5. Im Übrigen wird auf die Broschüre verwiesen, welche an alle Kinder der 4. Klasse Volksschule ausgehändigt wurde.

Für die Bürgermeisterin
Mag. Ferdinand Neu

INNS' BRUCK

EINSCHREIBUNG IN DIE STÄDTISCHEN VOLKSSCHULEN

1. Die Einschreibung aller zwischen dem 02. September 2011 und dem 01. September 2012 geborenen Kinder für das Schuljahr 2018/19 findet in der Zeit vom **Montag, 26. Februar bis Donnerstag, 01. März 2018 jeweils von 14:30 bis 17:00 Uhr** an der zuständigen Sprengelvolksschule statt (für die bilinguale Klasse Deutsch/Italienisch an der Volksschule Innere Stadt, für die Innsbruck Elementary School an der Volksschule Saggen-Siebererschule).

2. Kinder, geboren zwischen dem 02. September 2012 und dem 01. März 2013, können in die erste Klasse aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind.

3. Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, die Kinder bei der Einschreibung vorzustellen und folgende Unterlagen des Kindes mitzubringen: Geburtsurkunde, geeigneter Nachweis der Staatsbürgerschaft, Sozialversicherungskarte (e-card), Meldebestätigung und Unterlagen des Kindergartens (Sprachstandsfeststellung und Arbeitsmappe).

4. Erziehungsberechtigte, die der Einschreibungspflicht ihrer schulpflichtigen Kinder nicht nachkommen, begehen eine strafbare Übertretung des Schulpflichtgesetzes. Unter der Internetadresse www.innsbruck.gv.at (Menüpunkt Bildung - Schulen - Volksschulen) ist die Sprengeleinteilung der Volksschulen angeführt.

5. Die beim zentralen Melderegister erfassten schulpflichtigen Kinder werden von der Leitung der zuständigen Sprengelschule schriftlich zur Einschreibung eingeladen.

Für die Bürgermeisterin
Mag. Ferdinand Neu

INNS'
BRUCK



KINDERBETREUUNG IN DEN OSTERFERIEN

Anmeldung/Einschreibung Montag, 26. 02. – Freitag, 02. 03. 2018

> **Im Kindergarten/Schülerhort, den Ihr Kind regulär besucht.**

> **Für Kinder berufstätiger Eltern**

> **Nähere Informationen: www.innsbruck.gv.at**

Geöffnet von Montag 26. März bis Freitag 30. März 2018 sowie am Dienstag 03. April 2018.
Die Betreuung in den Osterferien ist ausschließlich für Kinder die auch während des Jahres einen städtischen Kindergarten oder Schülerhort besuchen.

Landeshauptstadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck
Ressortzuständig: Stadtrat Ernst Pechlaner
Impressum: Stadt Innsbruck, MA V – Amt für Kinder, Jugend und Generationen, post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at, www.innsbruck.gv.at

INNS' BRUCK

Mein Innsbruck passt auf.

Rund um die Uhr sorgen die Polizei und mehr als 50 MitarbeiterInnen der MÜG für Ihre Sicherheit.

Mobile Überwachungsgruppe



Neujahrsempfang der Amraser Dorfgemeinschaft

Zum 18. Mal lud die Arbeitsgemeinschaft Amras zum traditionellen Neujahrsempfang. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, die Stadträte Franz X. Gruber und Andreas Wanker, Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa sowie Geschäftsführer Dr. Franz Danler (Innsbrucker Immobiliengesellschaft) und zahlreiche GemeinderätInnen waren der Einladung in den Gemeindesaal von Amras gefolgt.

Rück- und Ausblick

Mag. Ferdinand Neu, Obmann der Arbeitsgemeinschaft Amras, ließ nicht nur das Jahr 2017 Revue passieren – etwa die Feierlichkeiten zum 220-jährigen Bestehen des Tummelplatzes sowie das gelungene Amraser Dorffest – sondern gab auch einen Ausblick auf die anstehenden Ereignisse. Neben dem Frühjahrskonzert der Stadtmusikkapelle Amras wird der Tag der offenen Tür der Amraser Vereine mit Brauchtumsvorstellungen und Vorstellung der Jugendarbeit einen weiteren Höhepunkt 2018 darstellen.
Im Mittelpunkt des diesjährigen Empfangs standen der Auftritt der Jungmatschgerer, eine Einführung über den Brauchtum und die Tradition der Amraser Matschgerer sowie die Fasnacht im Stadtteil Amras. Zudem stand eine Scheckübergabe am Programm: Bei den bereits zum zehnten Mal abgehaltenen „Adventsonntagen beim Brunnermacher" wurden vergangenen Dezember erneut Spenden gesammelt. Diese überreichte Organisatorin Traudl Scherkl in Form eines Schecks in Höhe von mehr als 20.600 Euro an die Vorsitzende der Tiroler Hospiz- Gemeinschaft, Dr.in Elisabeth Zanon. MF



© IKM/FREINHOFER (2)

Beim 18. Neujahrsempfang in Amras (v. l.): GR Franz Hitzl, GRin Gerda Springer, GR Lucas Krackl, GR Marukus Stoll, Stadtrat Andreas Wanker, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Ferdinand Neu (Obmann Arbeitsgemeinschaft Amras), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Franz X. Gruber, GR Helmut Buchacher und Schuldirektor Oberschulrat Christian Bramböck (Vorstandsmitglied der AG Amras).



Die OrganisatorInnen der Amraser Adventsonntage, Traudl und Peter Scherkl (links) übergaben im Rahmen des Neujahrsempfangs den Scheck an Elisabeth Zanon (Tiroler Hospiz-Gemeinschaft). Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (r.) gratulierte herzlich zum Erfolg.

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse



STÄDTEREISEN
Dresden, Zürich, Venedig, Mailand, Rom, Florenz, Bologna, Barcelona, Lissabon, Stockholm, London, Prag, Budapest & Bratislava
FRÜHBUCHERBONUS jetzt noch bei ausgewählten Reisen bis 28.02. sichern und sparen!
Hausabholung inklusive!



ab € 299,-
WINTERSPECIAL Hotel Millepini**** Montegrotto
Busse jeden DO & SO im Zeitraum 11.02.-01.04.
inkl. Komfortbus, Mittagessen am Abreisetag, Ausflug Padua, Ausflug Monselice,
3x VP € 299,- | 4x VP € 371,- | 7x VP € 587,-



CHALKIDKI Hotel Aegean Melathron*****
ab € 599,-
Direktflüge ab Innsbruck jeden SA ab 12.05. NEU! jeden MI ab 13.06.
inkl. Hausabholung, Flug, Transfers, 7x HP
mit Frühbucherbonus bis 28.02.
statt ab € 669,- ab € 599,-



ab € 351,-
ISTRIEN Hotel Laguna Mediteran*** Porec
Busse jeden FR Abend ab 18.05.
inkl. Komfortbus, Bestpreiszimmer, Getränke zum Abendessen,
8 Tage 7x HP plus

Mehr Reisetipps bei Sandra Schennach
Filialleiterin
Völs



Reisebüro
Idealtours GmbH
Bahnhofstraße 17
A-6176 Völs

T +43 512 30 36 99
www.idealtours.at

Blitzlichter



© A. STEINACKER

Gezielte Unterstützung von Geflüchteten

Die Stadt Innsbruck unterstützt Ehrenamtliche bei ihrer Tätigkeit zur Integration von geflüchteten Menschen. Vor Kurzem wurde das bereits bestehende „Buddy-System" der Caritas in Kooperation mit der Stadt Innsbruck, dem Haus der Begegnung und dem Rotary Club um muttersprachliche Buddys (Paten) erweitert. Diese „interkulturellen Ehrenamtlichen" sind eine Gruppe von 15 Frauen und Männern aus Marokko, Ägypten, Syrien, Iran, Irak, Afghanistan und Somalia, die schon länger in Österreich leben und gut Deutsch sprechen. Stadtrat Gerhard Fritz (2. v. l.) berichtete mit Nicola Köfler (Integrationsbeauftragte), Margot Fischer (Caritas Buddy System), Manfred Meyer und Elisabeth Reiter (Haus der Begegnung, v. l.) über das erfolgreiche Projekt. Die Konzeption geht auf eine Idee der Universität Innsbruck (Institut für Fachdidaktik) zurück, die das Projekt wissenschaftlich begleitet. AS

Alpin-urbanes Laufabenteuer

15, 25, 42, 65 oder 85 Kilometer in unterschiedlichstem Gelände müssen beim Trailrun Festival „Innsbruck Alpine" bewältigt werden. Heuer findet die Lauf-Veranstaltung am 27. und 28. April statt. Die Anmeldung für NormalbucherInnen startet am 28. Februar, das Kontingent für FrühbucherInnen ist bereits ausgebucht. Infos: www.innsbruckalpine.at. DH



© SPORTOGRAF



© D. HOFER

Neuer Spielplatz auf der Hungerburg

Auf der Hungerburg wurde – auf Wunsch der Bevölkerung – ein neuer Spielplatz errichtet. In enger Zusammenarbeit mit Kindern aus dem Stadtteil, dem Verein „Baukultur & Lebensraum Hungerburg" und den Kinderfreunden konnte ein Projekt umgesetzt werden, das ab sofort Kinderaugen zum Leuchten bringt. Hanns-Christoph Nägerl (Obmann Verein Baukultur & Lebensraum Hungerburg), Marisa Altenberger (Geschäftsführerin Kinderfreunde Tirol), Stadtrat Gerhard Fritz, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Karl Gstrein (Referatsleiter Grünanlagen – Planung und Bau), Barbara Ploch (Verein Baukultur & Lebensraum Hungerburg) sowie Thomas Klingler (Amtsvorstand Grünanlagen, v. l.) zeigten sich bei der winterlichen Besichtigung begeistert vom neuen Spielplatz. DH

Größer und moderner: Neuroth hat einen neuen Standort

Das Neuroth-Fachinstitut ist seit Dezember letzten Jahres in der Maria-Theresien-Straße 40 zu finden. Im Vergleich zum vorigen Geschäft in der Maria-Theresien-Straße 57 bietet das neue mehr Platz und überzeugt mit moderner, gemütlicher Atmosphäre.





© AXEL SPRINGER (2)

Das neue Geschäft ist nicht nur optisch ansprechend, auch die Ausstattung lässt keine Wünsche offen.

Gratis Hörtests, professionelle Beratung und ein umfassendes Sortiment an Gehörschutzprodukten und Hörgeräten: Das Neuroth-Fachinstitut ist der ideale Ansprechpartner rund ums Thema Hören. Auf ganzen 190 Quadratmetern befinden sich in dem neuen Innsbrucker Geschäft drei Kabinen für Beratungen und Hörtests sowie ein gemütliches Hörcafé. Dieser Bereich mit komfortablen Sitzmöglichkeiten soll allerdings nicht nur als Aufenthaltsort dienen: „Gespräche, leise Hintergrundmusik und das Klirren von Gläsern – im Hörcafé können Hörgeräte unter realen Bedingungen getestet werden", freut sich Roland Gutwenger, Gebietsleiter für Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Ein weiterer Vorteil: Das neue Fachinstitut erstreckt sich nur mehr über eine Ebene und ist komplett barrierefrei.

Neues Geschäft, neue Möglichkeiten

Auch für „Earwear", der eigenen Gehörschutzmarke von Neuroth, steht nun ein eigener Bereich zur Verfügung. Das Sortiment umfasst sowohl vorgefertigten, als auch individuellen Gehörschutz für Konzerte, ungestörtes Arbeiten, tiefen Schlaf oder Sport. Ebenso war es wichtig, das neue Fachinstitut präsent zu platzieren und zu gestalten. Mit zwei großen Fensterflächen und TV-Bildschirmen ist sie von außen kaum mehr zu übersehen. „Zehn Prozent der Bevölkerung sind von Hörschwäche betroffen. Das auffällige Geschäft und die angenehme Atmosphäre soll Betroffene ermutigen, sich bei uns zu informieren und ihre Lebensqualität mit einem passenden Hörgerät wieder zu verbessern", erklärt Fachinstitutsleiter Lutz Seiferth.



© DIE FOTOGRAFEN

Neuroth-Fachinstitute Innsbruck
Maria-Theresien-Straße 40
Museumstraße 22

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag von
08.00 bis 18.00 Uhr

Neuroth auch in Hall!

Kontakt
Tel. 00800/80018001
www.neuroth.at

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Winterliche Hochzeitsjubiläumsfeier

Während draußen der Schnee die Landschaft weiß färbte, strahlten in den Ursulinensälen 57 Ehepaare Ende Dezember um die Wette: Anlässlich ihrer Goldenen bzw. Diamantenen Hochzeitsjubiläen folgten sie der Einladung der Stadt Innsbruck zur letzten Jubiläumsfeier des vergangenen Jahres.

Begrüßt wurden sie von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, die ihnen ihre Hochachtung aussprach: „Langjährige Ehen sind wunderschön, gleichzeitig gilt es aber auch, laufend daran zu arbeiten. Ich wünsche Ihnen noch viele gemeinsame Jahre."

Nach der offiziellen Feierlichkeit sowie einigen Erinnerungsfotos ließen die Gäste den Nachmittag in angenehmem Ambiente bei Kaffee, Kuchen und Harfenmusik ausklingen. DH







© TANJA CAMMERLANDER PHOTOGRAPHY (7)









Hochzeitsjubiläenfeier

am Mittwoch, 20. Dezember 2017, 14:00 Uhr

Diamantene Jubelpaare

September 2017

Maria und Raimund **Pittl** (02.09.)
Erna und Eduard **Schmidt** (07.09.)
Elisabeth und Georg **Zehetgruber** (07.09.)
Marlene und Roland **Unterberger** (14.09.)
Josefine und Adolf **Pichler** (16.09.)
Ilse und Manfred **Hofer** (20.09.)
Gertraud und Adolf **Neyer** (21.09.)
Sonja und Anton **Ploner** (28.09.)
Katharina und Johannes **Slama** (28.09.)

Oktober 2017

Margarete und Hubert **Elsässer** (01.10.)
Martha und Josef **Sojer** (07.10.)
Christina und Erwin **Grumiller** (10.10.)
Maria und RR Ing. Karl **Eller** (12.10.)



Theresia und Helmuth **Fieber** (12.10.)
Rosa und Peter **Mair** (14.10.)
Margarete und Norbert **Mühlthaler** (14.10.)

Goldene Jubelpaare

September 2017

Christl und Dr. Emil **Juen** (01.09.)
Christa und Hubert **Rössler** (02.09.)
Eva und Gerd **Schranz** (04.09.)
Brigitte und Prof. Dr. Norbert **Nessler** (05.09.)
Margarete und Eugen **Berwanger** (07.09.)
Rosemarie und Dipl.-Vw. Dr. Helmut **Forster** (08.09.)
Elfriede und HR Mag. Erhard **Koch** (08.09.)
Ilse und Helmut **Wild** (08.09.)
Katharina und Franz **Edlinger** (09.09.)
Christine und Hansjörg **Stolz** (09.09.)
Doris und Dipl.-Vw. Norbert **Zagler** (15.09.)
Mitzi und Helmut **Dietl** (16.09.)
Angelika und Dankmar **Kloneg** (16.09.)
Elvira und Helmut **Kröll** (16.09.)
Maria und Manfred **Riedl** (16.09.)
Elisabeth und Karlheinz **Wallnöfer** (16.09.)
Friederika und Harald **Franzelin** (19.09.)
Ina und Richard **Gärtner** (20.09.)
Christine und DI Klaus **Labek** (23.09.)
Waltraud und Otto **Mader** (23.09.)
Dr.in Therese und Dr. Johann **Rettenbacher** (23.09.)
Dorothea und Anton **Stabentheiner** (27.09.)
Hermine und Peter **Huber** (29.09.)
Elisabeth und Reinhardt **Hagner** (30.09.)

Oktober 2017

Maria und Josef **Griesser** (06.10.)
Hannelore und Karl **Gapp** (07.10.)
Eva und Friedrich **Jordan** (07.10.)
Waltraud und DI Johann **Wurdinger** (07.10.)
Renate und Reinhold **Aschacher** (14.10.)
Margit und Stefan Peter **Eller** (14.10.)
Erika und Hubert **Holzhammer** (17.10.)
Waltraud und Helmuth **Zehetleitner** (17.10.)
Christine und Ing. Anton **Kittinger** (20.10.)
Elke und DI Günther **Handel** (21.10.)
Angelika und Petar **Sintic** (21.10.)
Mathilde und Maximilian **Brenner** (25.10.)
Annelies und Josef **Niederwieser** (27.10.)
Erika und Leonhard **Sparber** (27.10.)
Hildegard und Hermann **Kofler** (28.10.)
Anna und Heinrich **Mader** (28.10.)
Margit und Adolf **Hauser** (30.10.)

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Paare zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier – sechs Mal im Jahr – ein. „Im Rahmen der Feiern können wir den Ehepaaren jene Glückwünsche und jene Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Damit solche Feste zustande kommen, sind die angesprochenen Paare, die 2018 die Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich im Rathaus bei Petra Kodera zu melden. E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at, Tel.: +43 512 5360 2315 oder persönlich in der Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, im Zimmer Nr. 2.315.



© PIXABAY

Jubiläumsgabe des Landes

Andauernder Zusammenhalt wird seitens des Landes Tirol mit einer Jubiläumsgabe gewürdigt. Um eine solche in Empfang nehmen zu können, ist es erforderlich, einen Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung zu stellen. Die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft sind Voraussetzungen für den Erhalt des Geschenks. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre Ehe) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre) 1.100 Euro. AA

Eine Brieffreundschaft, aus der 65 Ehejahre wurden



Elfriede und Herbert Angerer blickten beim Besuch von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gemeinsam auf 65 Ehejahre zurück.

Beim Besuch des Eisernen Ehepaars Elfriede und Herbert Angerer erzählte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: „Wer gemeinsam alt wird, ruht in sich selbst und ist ein positiver Mensch. Diese Ansicht wird durch meine Besuche bei Paaren mit Ehejubiläen stets bestärkt." Gleichzeitig gratulierte sie dem Paar: „Auch Sie sind ein beeindruckendes Beispiel dafür."

Kennengelernt haben sich die Wienerin und der Tiroler 1949 im Ötztal, woraufhin eine Brieffreundschaft folgte. Doch die Entscheidung zur Heirat fiel rasch und so gaben sich die beiden 1952 das Jawort. Die Eltern zweier Söhne waren in Innsbruck jahrelang als Lehrende tätig, Herbert Angerer sogar Direktor der Hauptschule Hötting-West.

Gemeinsame Interessen, Leidenschaften und Hobbys

Neben der geteilten Leidenschaft für ihren pädagogischen Beruf, ergänzt sich das Paar auch in der Freizeitgestaltung. So teilen die beiden beispielsweise ihre Liebe zur Literatur. Das Lesen von Büchern und der gemeinsame Austausch darüber zählt seit jeher zu ihren größten Hobbys. Außerdem besitzen beide eine ausgeprägte künstlerische Ader: Während Elfriede Angerer unzählige Puppen gestaltete und diese in Ausstellungen präsentierte, verzierte Herbert Angerer Kirchenkerzen und schrieb insgesamt 980 Literaturrezensionen. „Wir haben stets nach dem Motto gelebt ‚Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben'", resümiert Herbert Angerer. AA

WANNE RAUS – DUSCHE REIN
... DENN IHR BAD SOLL SICHER SEIN.

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

viterma

BESUCHEN SIE UNS IN INNSBRUCK AUF DER

TIROLER HAUSBAU & ENERGIE MESSE

02. – 04. FEBRUAR 2018
HALLE B.0 | STAND B0111



WIR FREUEN UNS, WENN SIE UNS MIT FREUNDEN/BEKANNTEN BESUCHEN KOMMEN!



viterma Partner Martin Hauser berät Sie gerne.

BEREITS ÜBER 12.000 ZUFRIEDENE KUNDEN

viterma in Ihrer Nähe – HM Badrenovierung GmbH
Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren unter 0800 20 22 19 (gratis) oder 0512 90 90 17
innsbruck@viterma.com | Viele Referenzen und Bilder auf www.viterma.com

Die rüstige 101-jährige Priska Lang plauderte mit Bürgermeisterin Oppitz-Plörer über alte Bekannte aus dem Sieglanger.



© M. FREINHOFER (2)

Doppelte Geburtstags-überraschung

Anlässlich eines dreistelligen Geburtstags besuchte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer zu Beginn des Jahres gleich zwei JubilarInnen:

„Man muss zufrieden sein"

„Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, liebe Frau Lang", freute sich Innsbrucks Bürgermeisterin auf ein Wiedersehen mit der rüstigen Dame und überreichte der Jubilarin einen Blumenstrauß. „Sie wirken noch sehr kräftig", zeigte sich die Bürgermeisterin erstaunt. „Man muss zufrieden sein", entgegnete die 1916 geborene Priska Lang mit einem Lächeln. Bereits zum 100. Geburtstag von Frau Lang stellte Innsbrucks Bürgermeisterin fest, dass sie mit der Jubilarin einiges verbindet. Das Geburtstagskind lebte einige Jahre nach dem Krieg mit ihrem mittlerweile in Wien lebenden Sohn im späteren Haus der Großeltern der Innsbrucker Bürgermeisterin im Stadtteil Sieglanger. Die Gefeierte und die Bürgermeisterin unterhielten sich über Vergangenes und Aktuelles sowie über ehemalige Bekannte und NachbarInnen aus dem Sieglanger.

Peruanische Empanadas statt Geburtstagstorte

Noch am selben Tag stattete die Bürgermeisterin einem weiteren Geburtstagskind einen Besuch ab: Der gebürtige Pitztaler Albuin Haselwanter zog vor mehr als fünf Jahrzehnten in seine Wohnung im Olympischen Dorf, in der er seit über 25 Jahren mit seiner zweiten Frau Edi, einer gebürtigen Peruanerin, lebt.

Die Bürgermeisterin überbrachte bei ihrem Besuch zusätzlich zu den besten Glückwünschen zum 101. Geburtstag auch einen prächtigen Blumenstrauß. „Herr Haselwanter, ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und genießen Sie die freudigen Stunden im Kreise ihrer Familie", gratulierte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer zum Ehrentag. Statt einer üblichen Geburtstagtorte kredenzte Ehefrau Edi zum feierlichen Anlass eigene Köstlichkeiten aus ihrer alten Heimat Peru. Empanadas: gefüllte Teigtaschen, eine Spezialität aus Südamerika. Darüber hinaus wurde zu Ehren von Herrn Haselwanter das Glas erhoben. Mit den besten Wünschen für eine gute Gesundheit im kommenden Lebensjahr verabschiedete sich die Bürgermeisterin. MF



Alle Gerichte
auf unserer Tageskarte
auch **für zu Hause** in der tiefkühl- & mirkowellengeeigneten
Menüschale mit Deckel
100% recycelbar

CAFE Central
Seit 1884
INNSBRUCK

Erlerstraße 11 • 6020 Innsbruck • Tel: +43 512 5920
office@central.co.at • www.central.co.at



Freuten sich über den Geburtstagsbesuch der Bürgermeisterin: Tochter Maria Gaugg (l.), Jubilar Albuin Haselwanter sowie Ehefrau Edi (2. v. r.) mit ihrer Nichte Juliana (r.).



© D. HOFER

Die neuen MitarbeiterInnen wurden von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Personalchef Ferdinand Neu und Magistratsdirektor Bernhard Holas begrüßt.



© S. KUESS

Erstmals wurden Dekrete an FachexpertInnen verliehen: Personalchef Neu (l.), Bürgermeisterin Oppitz-Plörer (M.) und Magistratsdirektor Holas (r.) gratulierten.

Neue, geehrte und langjährige MitarbeiterInnen gefeiert

Der Stadtmagistrat Innsbruck trägt mit seinen knapp 1.600 MitarbeiterInnen täglich zum Funktionieren der Tiroler Landeshauptstadt bei. Engagiertes Personal ist dafür wichtig.

Im vergangenen Halbjahr haben mehr als 80 Personen ihren Dienst im Magistrat aufgenommen. Sie wurden vor Kurzem offiziell begrüßt. Aber auch jene, deren Start bereits 25 und 40 Jahre zurückliegt, wurden von Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer, Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas und Personalchef Mag. Ferdinand Neu vor den Vorhang geholt: Im Rahmen einer offiziellen Dekretverleihung wurden Jubiläen, Pensionierungen, Beförderungen, Überstellungen, Bestellungen, Produktverantwortungen und erstmals auch die Bestätigung von FachexpertInnen gefeiert.

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr

Besonders viele neue Gesichter gab es im vergangenen Jahr in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen, in denen mehr als 45 neue MitarbeiterInnen ihren Dienst aufnahmen. Dass die Stadt Innsbruck auf Ausbildung setzt, zeigt sich ebenfalls: Während im vergangenen Jahr zehn Lehrlinge ihren Lehrberuf bei der Stadt begannen, sammeln aktuell auch neun VerwaltungspraktikantInnen wertvolle Berufserfahrung im Magistrat. Insgesamt wurden im Jahr 2017 166 Personen eingestellt.

Neben sechs Beförderungen, sieben Überstellungen und sieben Bestellungen, erhielten neun MitarbeiterInnen im Rahmen der Feier Produktverantwortung. Für ihre berufliche Tätigkeit wurde insgesamt 30 Personen gedankt: 23 von ihnen feierten ihr 25-Jahr-Dienstjubiläum, sieben ihr 40. Jubiläum und 39 MitarbeiterInnen wurden in die Pension verabschiedet. Außerdem stand eine Premiere auf dem Programm: Erstmals wurden neun MitarbeiterInnen als FachexpertInnen bestätigt. Dieser seit Oktober 2017 angebotene städtische Karriereweg dient vorwiegend zur Motivation und symbolisiert gleichzeitig, dass ein Aufstieg im Stadtmagistrat nicht zwangsweise mit einer klassischen Führungsrolle verknüpft sein muss. DH/AA



LICHTFESTIVAL

MAGISCHE LICHTINSTALLATIONEN IM GARTEN DES RIESEN

19. Januar bis 18. Februar 2018, täglich von 8:30 bis 21:00 Uhr

kristallwelten.com/lichtfestival

SWAROVSKI KRISTALLWELTEN

Geburten

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Oktober 2017

Syed Mikael **Zohaib** (27.10.)
Yussuf **Alzubide** (28.10.)

November 2017

Roland **Osoyan** (20.11.)
Fabio Marcel **Ofer** (21.11.)
Dorina **Kálmán** (24.11.)
Mohammad Taha **Kenaan** (25.11.)
Katarina **Obradović** (26.11.)
Michael Johannes **Payr** (26.11.)
Pelin **Sharo** (26.11.)
Alois Felix **Renn** (27.11.)
Eslina **Ölmez** (27.11.)
Charlie **Langer** (28.11.)
Samuel **Petrović** (28.11.)
Paul **Reinalter** (28.11.)
Yusuf **Alsharif** (30.11.)
Manuel Tobias **Berchtold-Steinlechner** (30.11.)
Luca **Casotti** (30.11.
Henri **Ender** (30.11.)
Finn **Gogl** (30.11.)
Amina **Siraj Mounir** (30.11.)

Dezember 2017

Florian **Baier** (01.12.)
Maximilian Peter **Reinhardt** (01.12.)
Rafael **Santer** (01.12.)
Roza Zeynep **Tanrıverdi** (01.12.)
Alisia Matilda **Thaler** (01.12.)
Liora Mathilde **Ludwig** (02.12.)
Marie Paula **Miller** (02.12.)
Elina **Tait** (02.12.)
Maximilia Monika **Griesser-Glanz** (03.12.)
Moritz Franz **Griesser-Glanz** (03.12.)
Antonia Ludmilla **Kretz** (03.12.)
Melina Doris **Kretz** (03.12.)
Leo **Lerchster** (03.12.)
Thomas **Lulák** (03.12.)
Alperen **Ergün** (04.12.)
Layan **Batal** (05.12.)
Philipp Anton **Eidherr** (05.12.)
Luca-Noah **Freund** (05.12.)
Heidi Veronika **Seidl-Brodmann** (05.12.)
Evelina **Burger** (06.12.)
Elia **Dettori** (06.12.)
Benjamin Franz **Fritsch** (06.12.)
Ekrem **Gündoğdu** (06.12.)
Oskar Eddie **Schönlaub** (06.12.)
Elin **Mannan** (07.12.)
Filip **Meraner** (07.12.)
Lara **Stanković** (07.12.)
Elisa Marietta **Kinzner** (09.12.)
Charly Quinn **Scheiber** (09.12.)
Eric Lajoš **Balog** (10.12.)
Paul Hubert **Darnhofer-Berger** (10.12.)
Ali Poyraz **Ekin** (10.12.)
Svea **Koske** (10.12.)
Amelie Ida **Wild** (10.12.)
Maximilian **Agreiter** (11.12.)
Yiğit **Atik** (11.12.)
Diego **Guerra Molina** (12.12.)
Dominica Ana Pilar **Prünster** (12.12.)
Elisabeth Carmen **Steger** (12.12.)
Luca Nikolaus **Ferchl** (13.12.)
Philina Mara **Mayr** (13.12.)
Hiva **Tekin** (13.12.)
Elias Nicolaus **Dadak** (14.12.)
Luka **Fasser** (14.12.)
Quirin **Gimpl** (14.12.)
Kaan Levent **Kaygisiz** (14.12.)
Emilia **Lindner** (14.12.)
Mia Kristin **Seyrling** (14.12.)
Noah Eliah **Koteschowetz** (15.12.)
Roaa Hazem **Mohamed** (15.12.)
Anna **Wach** (15.12.)
Lorenz **Gleinser** (16.12.)
David Georg **Dullnig** (17.12.)
Sofia **Feraru** (17.12.)
Emma **Metzler** (17.12.)
Roman **Unterlechner** (17.12.)
Paul Alexander **Auer-Puppl** (18.12.)
Simon Martin **Baur** (18.12.)
Constantin **Brugger** (18.12.)
Elias **Freitas da Costa** (18.12.)
Arya **Şahin** (18.12.)
Kayra **Şahin** (18.12.)
Matilda Elea **Schubert** (20.12.)
Alexander **Kröll** (21.12.)
Paul **Kröll** (21.12.)
Katharina Angelika **Schapler** (21.12.)
Elisa **Kapeller** (22.12.)
Amelie Livia **Schramm** (22.12.)
Valentin Leonidas **Schramm** (22.12.)
Jesse **Kusi** (23.12.)
Eric Andreas **Purcaru** (23.12.)
Ben-William **Schreier** (23.12.)
Paula **Gabl** (24.12.)
Mario **Nagy** (24.12.)
Erik Christian **Täubl** (25.12.)
Moritz **Lotritsch** (26.12.)
Matteo **Žunić** (27.12.)
Laura **Költringer-Winter** (28.12.)
Leonie **Költringer-Winter** (28.12.)
Gioia Noemi **Polletta** (28.12.)
Elias **Radisavljević-Rohn** (28.12.)
Linda **Lageder** (29.12.)
Emma **Mujčin** (29.12.)
Valentin **Tanzer** (29.12.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung,
Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43,
Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/beratungsstellen-in-den-bezirken

➜ **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
Montag, 09:30 bis 11:30 Uhr

➜ **Angergasse 18, Schule**
1.+3.+5. Donnerstag im Monat, 14:30 bis 16:30 Uhr

➜ **An-der-Lan-Straße 41–43**
Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr

➜ **Dr.-Glatz-Straße 1**
Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr

➜ **Falkstraße 26, Jugendhaus**
Montag, 09:30 bis 11:30 Uhr

➜ **Widumgasse 3, Igls, Schule, Jugendraum „Die Box"**
1. Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr

➜ **Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
Dienstag, 09:30 bis 11:30 Uhr

➜ **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
2.+4. Dienstag im Monat, von 09:00 bis 11:00 Uhr

➜ **Wörndlestraße 2**
Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr



Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Das Februar-Programm:

01. Februar 2018

Besuch in Telfs: Noaflhaus Heimatmuseum
Eine Führung rund ums Thema Fasnacht und Schleicherlaufen, Eintritt: freiwillige Spenden, Dauer ca. 1 Stunde, danach noch Zeit zur freien Besichtigung im Museum

Treffpunkt:
Busbahnhof Steig F, 12:45 Uhr

Abfahrt: 12:57 Uhr nach Telfs , Einzelticket 6,40 Euro, mit Senioren-Ticket gratis; danach Einkehr in ein nahe gelegenes Café in Telfs; Rückkehr mit dem Bus mit Ankunft um ca. 17:20 Uhr in Innsbruck

Anmeldung erforderlich:
Tel.: +43 512 5331 7520; beschränkte TeilnehmerInnenzahl, Organisation und Begleitung: Elisabeth Sendlhofer, SZ Hötting – Mühlau

08. Februar 2018

Pferdeschlittenfahrt rund um den Wildsee in Seefeld

Treffpunkt: 12:15 Bahnhofshalle beim Lift/ Eingangshalle

Abfahrt: 12:38 Uhr mit dem Zug nach Seefeld, wo die Kutschen warten; Einzelticket 5,40 Euro, mit Senioren-Ticket gratis; Kosten Schlittenfahrt: je nach Wetterlage wird die kleine Seerunde um 9 Euro oder die große Runde um 12 Euro gewählt; danach Einkehr im Hotel Seespitz, Freie Zeit für einen Bummel durch Seefeld

Anmeldung erforderlich:
Tel.: +43 512 5331 7520

Organisation und Begleitung:
Elisabeth Sendlhofer, SZ Hötting – Mühlau

15. Februar 2018

Besuch der Pfarrkirche St. Nikolaus – Hall in Tirol
Führung durch Pfarrer Jakob Patsch, danach Einkehr in ein Kaffeehaus (auf eigene Kosten)

Abfahrt: 13:15 mit der IVB Linie 504 – Bushaltestelle Hauptbahnhof Innsbruck

Kosten: freiwilligen Spende für die Pfarre

Anmeldung erforderlich:
Tel.: +43 512 5331 7580

Organisation und Begleitung:
Gabriele Schlögl, SZ Wilten

22. Februar 2018

Besuch einer Wildtierfütterung im Wattental

Abfahrt: 09:00 Uhr Wohnheim Reichenau, Reichenauer Str. 123

Gehzeit ca. 40 Minuten auf einer Forststraße, rutschsichere Schuhe und warme Kleidung erforderlich (1.700m).

Kosten: 3 Euro für die Busfahrt, Einladung zum Mittagessen im Lager Walchen

Anmeldung erforderlich:
Tel.: +43 512 5331 7560

Organisation und Begleitung:
Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

Programm unter Vorbehalt

Eheschließungen/Verpartnerungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Paare.

23. Dezember 2017

Petra **Kirzenberger** und Michael Josef **Bierenfeld**, beide München, Deutschland

Stefanie Rosa Helene **Hörhager** und Niklaas Angelo **Cadilek**, beide Innsbruck

Zorica **Stanojević** und Roland Viktor **Pichler**, beide Thaur

05. Jänner 2017

Birgit Susanne **Reindl** und Carina Petera **Santeiu**, beide Innsbruck

13. Jänner 2017

Danja **Bidner** und Soran Abubakr **Ghasfoor**, beide Innsbruck

Tanja Claudia **Macht**, BA und Mag. phil. Moritz Hubert **Neuner**, beide Innsbruck

Marion Camille Viola Anita **Geißler** und Christian Ivo Willibald **Puelacher**, beide Basel, Schweiz



© SHUTTERSTOCK.COM



Rathausmitteilungen

Sterbefälle

Dezember 2017

Mag. Johann Paul **Cammerlander**, 61 (01.12.)
Frank **Peters**, 61 (01.12.)
Ilse **Servis**, 91 (01.12.)
Hildegard **Berger**, 91 (02.12.)
Margarete **Köck**, 87 (02.12.)
Hilda Hermine **Schwitzer**, 91 (02.12.)
Heinrich Kurt **Sefčik**, 88 (02.12.)
Dr. Elmar **Jarosch**, 81 (03.12.)
Marianne **Oberhuber**, 83 (03.12.)
Heinz Harald **Schwaighofer**, 72 (03.12.)
Gesine Hildegard **Kniemeyer** 95 (03.12.)
Dr. Ezzat Mohamed **Darrar** 80 (04.12.)
Ingrid Elisabeth Eleonore **Efferl**, 83 (04.12.)
Zorka **Milovanović**, 82 (04.12.)
Christa **Mittelstaedt**, 76 (04.12.)
Josef Pius **Allneider**, 90 (05.12.)
Erwin **Hauser**, 86 (05.12.)
Elfriede **Martschitsch**, 87 (05.12.)
Monika **Meßner**, 75 (05.12.)
Josefine **Patscheider**, 81 (05.12.)
Anna **Pellegrini**, 82 (05.12.)
Johann **Pfeifer**, 85 (05.12.)
Erika Anna **Heißel**, 96 (06.12.)
František **Slezáček**, 58 (06.12.)
Aliasghar **Abdy**, 93 (06.12.)
Jodok **Kreidl**, 87 (07.12.)
Werner **Lener**, 76 (07.12.)
Wolfgang **Moser**, 42 (07.12.)
Helmuth **Zwangsleitner**, 66 (07.12.)
Hedwig **Ballweber**, 79 (08.12.)
Lorenz Maria **Bouvier**, 18 (08.12.)
Karl **Rettenmoser**, 86 (08.12.)
Tanja **Kainrath**, 50 (09.12.)
Rosalia **Faizhofer**, 71 (10.12.)
Ingeborg **Fantin**, 79 (11.12.)
Eva **Majorkovits**, 74 (11.12.)
Maria **Ruetz**, 90 (11.12.)
Gerhard **Weiss**, 68 (11.12.
Clementine Hannchen **Hofer**, 96 (12.12.)
Robert **Hofer**, 93 (12.12.)
Frida **Lauterer**, 93 (12.12.)
Roswitha **Marignoni**, 70 (12.12.)
Günther **Möltner**, 71 (12.12.)
Gertrud **Tollinger**, 86 (12.12.)
Friederike **Jost**,92 (13.12.)
Manfred **Roy**, 58 (13.12.)
Emilie **Wenzel**, 80 (13.12.)
Ingrid **Kögl**, 80 (14.12.)
Ursula Eva **Maring**, 94 (14.12.)
Ekkehart Johann Josef **Stadl**, 93 (15.12.)
Roland **Oberhuber**, 88 (15.12.)
Gina **Bodner**, 82 (16.12.)
Klara Maria **Cech**, 87 (16.12.)
Rosa **Meixner**, 95 (16.12.)
Franziska **Volkan**, 89 (16.12.)
Manfred **Conte**, 52 (17.12.)
Ernst **Ertl**, 86 (17.12.)
Friedrich **Krainhöfer**, 83 (17.12)
Helmut **Reinisch**, 90 (17.12)
Sybille **Pittl**, 50 (18.12)
Gunnar Karl **Zenzinger**, 69 (18.12)
Regina **Grassecker**, 65 (19.12)
Sara Edith Dianira **Götsch**, 17 (19.12)
Elisabeth Charlotte **Haslwanter**, 91 (19.12)
Brigitte **Jordan**, 54 (19.12)
Ingrid **Kapeller**, 51 (19.12)
Alois **Nocker**, 78 (19.12)
Mag. Dr. Herbert Peter **Stockinger**, 66 (19.12)
Werner Wolfgang **Zisterer**, 71 (19.12)
Dr. Dr. Siegfried Gerhard **Furtenbach**, 79 (20.12)
Dr. Leonhard **Hohenauer**, 81 (20.12)
Angela **Lorenzi**, 90 (20.12)
Hieronymus **Praxmarer**, 67 (20.12)
Dr. Friedrich Artur Johann **Guem**, 93 (21.12)
Brunhilde **Spanblöchl**, 66 (21.12)
Anna Theresia **Pines**,95 (22.12)
Gabriela **Herzog**, 68 (23.12)
Alois **Höpperger**, 84 (23.12)
Erna **Kustatscher**, 87 (23.12)
Franz Johann **Haller**, 86 (24.12)
Walter **Herold**, 89 (24.12)
Johann Jörg **Kopp**, 80 (24.12)
Michael **Huber**, 58 (25.12)
Erich **Maier**, 82 (25.12)
Maria **Kaufmann**, 86 (26.12)
Kurt **Mikschik**, 77 (26.12)
Karl **Perger**, 84 (26.12)
Rosa **Schöpf**, 72 (26.12)
Josef **Sojer**, 88 (27.12)
Irene Gertrud **Kiss**, 71 (27.12.)
Manfred **Zabernig**, 70 (27.12.)
Gunda Maria **Wolfgang**, 96 (28.12.)
Dr.in Eva Maria Luise **Folger**, 82 (29.12.)
Günther **Pokos**, 68 (29.12.)
Adolf **Heiß** , 86 (30.12.)
Antonia **Kaufmann**, 84 (30.12.)
Hermann **Eppacher**, 79 (31.12.)
Ingolf **Paulus**, 72 (31.12.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

➜ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahl 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08:00–17:30 Uhr
sowie Fr., 08:00–12:00 Uhr

➜ Stadtteilbüro Igls und Vill

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08:00–09:00 Uhr
sowie Fr., 12:00–13:00 Uhr

➜ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08:00–10:00 Uhr

➜ Fundwesen

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08:00–13:00 Uhr

Im Zeitraum von 4. Dezember bis 01. Jänner 2018 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 3 Geldbeträge



Innsbrucks Wald im Fokus


© STADT INNSBRUCK

Die öffentliche Veranstaltung über „Innsbrucks Wald" findet am Mittwoch, 28. Februar, um 19:30 Uhr im Gasthaus Sandwirt am Inn (Reichenauer Straße 151) statt.
Anlässlich der Sitzung der Forsttagsatzungskommission wird ein Tätigkeitsbericht des Amtes für Land- und Forstwirtschaft über den Wald und aktuelle Bewirtschaftungsschwerpunkte gegeben. Darüber hinaus informiert das Amt über Aktivitäten und Entwicklungen in der Gestaltung des Natur- und Erholungsraums in Innsbruck. Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung. Alle am Wald Interessierten sind dazu eingeladen. Ansuchen betreffend den Bezug von Forstprodukten sind spätestens am Tag vor der Forsttagsatzung, Anmeldungen bezüglich der Kleinviehweide spätestens eine Woche vor der Forsttagsatzung beim Stadtmagistrat Innsbruck, Abteilung III – Amt für Land- und Forstwirtschaft (Trientlgasse 13) durch Eintragung in die hierfür aufliegenden Verzeichnisse einzubringen.

Baustellenüberblick


© SHUTTERSTOCK

Da die Pfeilerverkleidung des Hans-Psenner-Steges, der die Stadtteile Saggen und Hötting über den Inn verbindet, in schlechtem Zustand und aufgrund von Hochwasserschäden teilweise provisorisch instandgesetzt ist, wird sie ausgetauscht. Abhängig von der Witterung endet die fünfwöchige Sperre der Brücke voraussichtlich am Freitag, 02. März. Die Umleitung erfolgt über die Mühlauer Brücke sowie den Emile-Béthouart-Steg.
Gearbeitet wird im Februar auch wieder an der Generalsanierung der Riedgasse in Hötting. Die Winterpause der Bauarbeiten endet voraussichtlich am Montag, 19. Februar. Ab diesem Zeitpunkt werden die Arbeiten im dritten Baustellenjahr – mit Unterbrechung für die Rad-WM von 22. bis 30. September 2018 – fortgesetzt. AA



Präsentierten im Haus der Musik das Festprogramm anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums des Innsbrucker Musikvereins (v. l.): TLK-Direktor Nikolaus Duregger, Landesrätin Beate Palfrader, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer sowie Musikschuldirektor Wolfram Rosenberger. Musikgymnasiast bzw. TLK-Student Erik Mayr (l., Violine) und das Ensemble Brennholz.

200 Jahre Musikausbildung in Innsbruck

Im Wesentlichen besteht die Geschichte der Innsbrucker Musikschule aus dem Zusammenwirken von IdealistInnen einerseits und politischen WillensträgerInnen andererseits. Markante Ereignisse aus diesem wechselvollen Werdegang werden auf dieser Doppelseite herausgegriffen.

von Thomas Zeiler

Es war der Benediktinerpater Martin Goller, der 1812 als Musiklehrer nach Innsbruck berufen wurde. Dieser gründete zunächst mit Studenten eine „Akademische Musikgesellschaft", und er war im Juni 1818 maßgeblich an der Gründung des „Vereins zur Beförderung der Tonkunst" mit angeschlossener Musikschule beteiligt. Der Unterricht wurde allen sozialen Schichten ermöglicht: Mittellose Schüler genossen den Unterricht auf Kosten des Vereins, allerdings mit der Verpflichtung, nach erfolgter Ausbildung, drei Jahre unentgeltlich bei Aufführungen des Vereins mitzuwirken. Finanziert wurde diese Sozialmaßnahme u. a. mit Konzerten, die, wie in den Programmzetteln angekündigt, als Motto „die Unterstützung armer Studierender" hatte. Die Leitung dieses Unternehmens im Gesamten oblag den Musikdirektoren, die sich um die Angelegenheiten des Musikvereins, des Konzertwesens und um die Musikschule zu kümmern hatten.



Spürbare Auswirkungen des Krieges

Eine Zäsur für Musikausbildung und Konzertwesen brachte der Erste Weltkrieg: Lehrer und Orchestermusiker wurden zum Kriegsdienst einberufen, öffentliche Gebäude für militärische Zwecke adaptiert. Während der nachfolgenden Wirtschaftskrise wurde sogar die Einstellung des Schulbetriebs in Erwägung gezogen. Allerdings war die Stadt Innsbruck wieder bereit, dem Verein finanziell unter die Arme zu greifen und mit Erlass des Bundesministeriums für Unterricht wurde 1934 der Musikschule des Innsbrucker Musikvereins erstmals die Bezeichnung „Konservatorium" zuerkannt. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten und der damit verbundenen politischen Einflussnahme auf den Kulturbe-


© M. FREINHOFER

trieb der Tiroler Landeshauptstadt war das Ende des Musikvereins vorprogrammiert. Schon im Oktober 1938 wurde das Konservatorium von der Stadtgemeinde übernommen und um eine „Musikschule für Jugend und Volk" erweitert. Die Tätigkeiten des Musikvereins wurden nach und nach beschnitten, der Verein bereits im Herbst 1939 praktisch und 1941 auch formell aufgelöst, die Musikschule in „Musikschule der Gauhauptstadt Innsbruck" umbenannt. Durch den Krieg kam es immer wieder zu Beeinträchtigungen im Schulbetrieb. Schließlich wurde im September 1944 die Schließung der Musikhochschulen und Musikschulen angeordnet.

Umgang mit steigenden Schülerzahlen

Nach dem Krieg orientierte man sich neu. Die Verwaltung erfolgte fortan durch die Stadtgemeinde. Mit der Erweiterung des Lehrangebots kam im Jahre 1956 die Städtische Musikschule wieder in den Rang eines Konservatoriums mit Öffentlichkeitsrecht.

Steigende Schülerzahlen machten es notwendig, dass in den 80er-Jahren Räumlichkeiten des ehemaligen Ursulinenklosters angemietet wurden. Und es gab noch eine weitere Notwendigkeit: Die verwaltungsmäßige Trennung von Musikschule und Konservatorium mit September 1987. Seit 1997 ist MMag. Dr. Wolfram Rosenberger Direktor der Musikschule.



Musikschule
des
Musikvereines Innsbruck.
Gegründet 1818. Schülerzahl 1910—1911: 475.

Die Aufnahme der Schüler und Schülerinnen erfolgt am **Montag,** den **2.**, **Dienstag,** den **3.**, **Mittwoch,** den **4.** und **Donnerstag,** den **5. Oktober** von 10—12 Uhr im neuen Musikvereinshaus, Museumstraße nächst dem Museum 2. Stock. Der Unterricht wird erteilt von dem akadem. Musikdirektor Josef Pembaur, dem Konzertmeister Franz Eibl, 15 Lehrern und 5 Lehrerinnen :: und erstreckt sich auf alle Zächer der ausübenden Tonkunst und Musik-Theorie. ::

Der Ausschuß des Musikvereines.

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

Informationsplakat für die Aufnahme neuer Schüler im neuen Musikvereinshaus, 1910–1911.

Überblick über heutige Erfolge

Auch in den vergangenen Jahren hat sich einiges getan: So wurden das Lehrangebot erweitert, neue Unterrichtsräume adaptiert, zusätzliche Außenstellen und neue Dienstposten geschaffen, die Ausstattung verbessert und in neue Musikinstrumente investiert. Zudem wurden ein neues Statut für elementare, mittlere und höhere Musikerziehung und eine neue Schulordnung zur Erlangung des Öffentlichkeitsrechts erarbeitet. In künstlerischer Hinsicht war die bisherige Zusammenarbeit mit dem Tiroler Symphonieorchester fruchtbringend. Es wurden neben den schon etablierten Ensembles neue Formationen wie „Inn Seit'n Big Band", die „CatchBasinBrass-Band", die Jugendphilharmonie und das Jugendorchester „Crescendo" aufgebaut. Bis dato wurden 20 CDs produziert, die von SchülerInnen und LehrerInnen als Interpret-Innen und KomponistInnen eingespielt wurden.

200. Geburtstag

Als schönes Ergebnis zeugen die Preisgewinne bei den Landes- und Bundeswettbewerben „Prima la Musica" vom hohen Niveau der Ausbildung. Beachtlich sind auch die zahlreichen öffentlichen Konzerte und Veranstaltungen, bei denen AnfängerInnen und Fortgeschrittene gleichermaßen ihr Können unter Beweis stellen.

Die Musikschule wird von der Bevölkerung ausgesprochen gut angenommen, wie die vielen Anmeldungen jedes Jahr beweisen. Heute können sich über 4.300 SchülerInnen in der Fächerbelegung solistisch, in zahlreichen Ensembles und verschiedensten Musikrichtungen erproben. Die Musikschule öffnet mit ihrem Angebot musikalische und soziale Räume und begleitet junge Menschen auf dem Weg zur Entfaltung ihrer eigenen Fähigkeiten. Diese Aufgabe erfüllt die Musikschule der Stadt Innsbruck nunmehr seit 200 Jahren.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

Ein Zug der Linie 4 – ehemalige Lokalbahn Innsbruck – Hall i. T. fährt vom Innrain kommend in den Burggraben ein.

Innsbruck vor 100 Jahren

von Tamara Eberhart

04. Februar 1918

Der Storch im Hausgang. Auf dem Wege zur Landesanstalt ist am Samstag abends eine junge Frau aus Hötting in der Innstraße liegen geblieben. Im Gange des Hauses Nr. 13 kam dann ein kräftiger Junge zur Welt; die Freiw. Rettungsabteilung leistet die nötige Hilfe und schaffte Mutter und Kind ans erstrebte Ziel.

05. Februar 1918

Hausfrauenzusammenkunft. Freitag, den 8. Feber findet um 4 Uhr beim Speckbacher (Maximilianstraße) ein kurzer Vortrag über Kriegserfindungen der Hausfrau statt. Es werden Kostproben von Tee und Kriegsspeisen verabreicht, das Anfertigen von Einlagesohlen aus Zeitungspapier gezeigt und Rezepte diktiert. Arbeitsmaterial und ein Stück Brennholz oder Kohle ist mitzubringen.



Gasthof und Tiroler Weinstube zum Speckbacher in der Maximilianstraße 35.

08. Februar 1918

Gefrorenes Gemüse. Eine Bäuerin hielt am Donnerstag auf dem Innsbrucker Gemüsemarkte gefrorenes und offenbar ungenießbar gewordenes Weiß- und Blaukraut feil, aber nicht etwa zu einem Preise, der der schlechten Qualität der Ware entsprach, sondern zu einem sehr hohen Preise. Die Leute waren darüber höchlichst und mit Recht aufgebracht. Vizebürgermeister Zösmayr schritt dann gegen die Verkäuferin energisch ein.

12. Februar 1918

Der Besuch der Innsbrucker Bäder. Derzeit haben die Innsbrucker städtischen Volksbäder Hochbetrieb. Es war nicht immer so ein Zudrang wie er heute herrscht, aber jetzt kann der Bedarf nicht mehr bewältigt werden. Alle Bäder, auch jene, die früher nicht allzusehr in Anspruch genommen waren, sind zu der Stunde des Tages belagert, es heißt auch hier anstehen. Den allergrößten Zuspruch bewahrt sich das Herzog Ottobad (Volksbad 3) in der Ottostraße. Eine starke Vermehrung der Badegäste und deren Konzentrierung auf die Badeanstalten verursachte die wegen des Kohlemangels



Blick vom Brückenplatzl in die Pradler Straße Richtung Süden. Links das Haus Pradler Straße 1 mit der Metzgerei Hans Müller aus den 1960er Jahren.

nötig gewordene Schließung des Dampfbades (ehemals Nicolits), insbesondere aber der Zwang Gas zu sparen. Es besuchen daher viele Personen, welche zuhause ihre Badeeinrichtung haben, die städtischen Bäder, um das knapp bemessene Gas zu Koch- oder Heizzwecken verwenden zu können. Im Sommer, wenn die Schwimmbäder benützbar sind, wird sich dieser Zustand sicher bessern.

16. Februar 1918

Vergessen. Vorgestern nachts, als ein hiesiger Fleischhauer Feierabend gemacht und große Fleischvorräte für den nächsten Morgen zum Verkauf hergerichtet hatte, ging er schlafen; er vergaß aber die Ladentüren zu schließen und das Licht abzudrehen. Schreck und Freude waren gleich groß, als er gegen 4 Uhr morgens von einem Wach- und Schließmann geweckt wurde und alles in Ordnung gefunden hat.

19. Februar 1918

Von der Straßenbahn. Das Eisenbahnministerium hat über die Entwürfe der Lokalbahn Innsbruck-Hall „Müllerstraße" und „Hofgarten" und die Verschiebung der Haltestelle „Innsteg" für die Fahrtrichtung zum Berg Isel und der Haltestelle „Mühlau-Reichsstraße" von Kilometer 6.890 nach Kilometer 6.726 bei Umbennenung dieser Haltestelle in „Arbeiterbäckerei", sowie betreffend die Verlegung der Haltestelle „Westbahnhof" der Linie Innsbruck-Hall i.T. für die Fahrtrichtung nach Hall von Kilometer 2.317 nach Kilometer 2.266 die Amtshandlung angeordnet. Diese wird Donnerstag, den 28. Feber, unter Leitung des Hofrates Grafen Vetter durchgeführt werden, und zwar tritt die Amtsabordnung um 9 Uhr vormittags bei der Haltestelle „Mühlau-Reichsstraße" zusammen.

23. Februar 1918

Seids Deutsche oder Walsche? Aus Vill wird uns berichtet: Am 20. d. M. gegen ¾ 3 Uhr nachmittags kamen von südlicher Richtung (über dem Silltale) vier Flugzeuge. Sie flogen sehr nieder; ein Bauernbursche rief zu einem Flieger hinauf: „Seids Deutsche oder Walsche?" Der Fahrer rief eine Antwort herunter; infolge des Surrens des Propellers konnte man jedoch nicht verstehen, was. Von Vill aus nahmen die Flugzeuge den Kurs in nördlicher Richtung gegen den Grillhof. Dort ließen sie sich noch weiter herunter, sodaß sie beinahe die Bäume streiften, und flogen direkt Innsbruck zu.

26. Februar 1918

Das städtische Meldeamt bleibt am Mittwoch, den 27. Feber, wegen Reinigung der Amtsräume geschlossen.

28. Februar 1918

Zur Regelung des Wurstverkaufes trifft der Stadtmagistrat folgende Anordnungen: Die Wursterzeuger werden aus den ihnen zur Verarbeitung vom Stadtmagistrate zugewiesenen Rindern nur mehr zwei Sorten Wurst erzeugen: Braunschweiger und Extrawurst, welch beide Sorten zum gleichen Preise von 7 K per Kilo in folgenden Verkaufsstellen abgegeben werden: A. Hörtnagl, Burggraben; Josef Kohlegger, Herzog-Friedrich-Straße; Josef Kohlegger, Karlsstraße; A. Raffel, Andreas-Hofer-Straße; H. Müller, Pradlerstraße. [...]



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken

Hotline: 1455

Sa., 03. Februar

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388

Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

So., 04. Februar

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

Sa., 10. Februar

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

So., 11. Februar

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73, Tel.: +43 512 285777

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

Sa., 17. Februar

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 261201

So., 18. Februar

Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 7271-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502

Apotheke „Zur Mariahilf"
Innstraße 5, Tel.: +43 512 281758

Sa., 24. Februar

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

So., 25. Februar

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Zahnärzte

jeweils 09:00–11:00 Uhr

Sa./So., 03./04. Februar

Dr. med. dent. Thomas Schmielau, Claudiaplatz 1,
Tel.: +43 512 577904

Sa./So., 10./11. Februar

Dr.in med. univ. Doris Steinhuber,
Salurner Straße 15/2,
Tel.: +43 512 580118

Sa./So., 17./18. Februar

DDr. Herbert Schnabl, Glasmaler-eistraße 8, Tel.: +43 512 585878

Sa./So., 24./25. Februar

Dr. med. univ. Günter Steinlechner, Innrain 25/1. OG.,
Tel.: +43 512 574298

Tierärzte

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere in der Stadt Innsbruck
erreichbar über die Landeswarnzentrale
Tel.: +43 676 8850882444

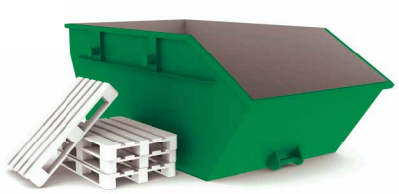
Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft

Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe

Tel.: +43 512 5360 1272

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc


Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Februar 2018
Redaktions- & Anzeigenschluss: 09. Februar 2018

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18,
Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at;
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08:00 bis 16:00 Uhr; Fr., 08:00 bis 12:00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR) **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, BA (AA), Michael Freinhofer (MF), Daniela Hofer, MA (DH), Sabine Kuess, MSc (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Mag.ª Katharina Rudig (KR), René Soukopf (RS), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., St. Pölten **Coverfoto:** Motionfocus – Thomas Grüner; www.motionfocus.at

IKB Eins für alle.



Lehrlinge

Wir suchen die hellsten Köpfe!

Junge Büro- und Technik-begeisterte bekommen bei der IKB die Chance auf eine Ausbildung mit Zukunft in einem der innovativsten Traditionsbetriebe Tirols.

Die IKB punktet als „staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ und „ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ unter anderem mit dem IKB-Lehrreich, unserer Lehrwerkstätte mit einzigartigem Outdoor-Trainingsgelände. Dort sind die IKB-Lehrlinge von Anfang an hautnah im Beruf.

Vielseitige Arbeit, vielseitige Ausbildung: Ob Werkstatt oder Büro, ob Office oder Technik, Lehrlinge lernen bei der IKB jede Seite des Jobs von den Profis. Dabei werden herausragende Leistungen mit Prämien belohnt. Und selbstverständlich ist bei der IKB auch Lehre und Matura möglich – das motiviert.

Tief in Tirol verwurzelt: IKB als Top-Versorger
Als zuverlässiger Versorger der Stadt Innsbruck bietet die IKB ein breites Spektrum an Dienstleistungen. Eine umfassende Ausbildung heißt somit auch: viele verschiedene Bereiche kennen lernen. Und damit bessere Jobchancen – natürlich auch direkt im Unternehmen. Denn mit ihren fast 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die IKB einer der größten Arbeitgeber Tirols.

Nähere Informationen erhältst du auf: karriere.ikb.at

Bewirb dich bis 21. Februar 2018 als

- Bürokaufmann/-frau
- Elektrotechniker/-in mit Anlagen-Betriebstechnik, Erneuerbare Energien
- Elektrotechniker/-in mit Anlagen-Betriebs-, Automatisierungs- und Prozessleittechnik
- Metalltechniker/-in mit Metallbau und Blechtechnik

Schick uns deine Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Kopien der Abschlusszeugnisse) an:

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG,
Geschäftsbereich Personal,
Salurner Straße 11,
6020 Innsbruck
karriere@ikb.at

Kollektivvertragliche Lehrlingsentschädigung im 1. Jahr: € 565,00.

Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb

tirol Unser Land

Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb

VR-Film zur IKB-Lehre
www.ikb.at/elektrotechniklehre

10 JAHRE S-BUDGET

10

S-BUDGET: KULTIG SEIT 10 JAHREN

Seit 10 Jahren begeistert S-BUDGET mit **hoher Qualität zu börserlschonenden Preisen!** Mit mehr als 700 Produkten, vom Energy Drink über Produkte des täglichen Bedarfs bis zu Socken und Telefonwertkarten, hilft das Börserl auch Ihnen **täglich** beim **Sparen!**



EXKLUSIV BEI SPAR